

Geschichte der Säugethier- und Vogel-Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

Von

August v. Pelzeln.

Der Zweck der nachfolgenden Blätter ist, eine authentische Darstellung der allmählichen Entwicklung der Säugethier- und Vogelsammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums zu bieten und darzuthun, wie aus kleinen Anfängen im Laufe der Jahrzehnte die reichen Collectionen der Gegenwart entstanden sind. Diese historische Skizze ist auf die amtlichen Documente des Museums begründet. Sie enthält alle wichtigeren Erwerbungen und umfasst die Zeit von der Entstehung der Sammlungen bis zum Jahre 1885, das ist bis zum Beginne der Jahresberichte in den »Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, welche seitdem zum Wohle der Wissenschaft die fernere Geschichte der Sammlungen zur Darstellung bringen. Für die früheren Decennien hat Fitzinger's bis in das Jahr 1848 reichende Geschichte des k. k. Hofnaturaliencabinets werthvolle Daten geliefert. Herrn Custosadjunct Dr. v. Lorenz bin ich für die mir bei dieser Arbeit geleistete Beihilfe zum besten Danke verpflichtet.

A. Die Säugethier-Sammlung.

Sowohl die Sammlung der Säugethiere als jene der Vögel am k. k. naturhistorischen Hofmuseum haben ihren Ausgangspunkt von einer Collection inländischer Säugethiere und Vögel genommen, welche Se. Majestät Kaiser Franz II. im Jahre 1793 von dem seit der Aufhebung der Falconerie zu Laxenburg quiescirten berittenen Falconier Josef Natterer ankaufte. Dieselbe wurde im Jahre 1794 in die k. k. Hofburg gebracht und Natterer die Aufsicht darüber mit der Weisung übertragen, sie mit allem Fehlenden aus der Monarchie zu bereichern. Jene kleine Sammlung gab den Impuls zur Gründung eines eigenen zoologischen Museums, das Se. Majestät der Kaiser im Jahre 1796 ins Leben zu rufen beschloss und welches mit seinem physikalischen und Kunstcabinete in Verbindung gebracht werden sollte. Zum Director wurde Abbé Simon Eberle und im Jahre 1801 Abbé Andreas Stütz ernannt.

Im Anfang des Jahres 1802 wurde das zoologisch-physikalisch-astronomische Cabinet mit dem seit 1747 bestandenen Naturaliencabinete, welches aus dem Thierreiche nur Krebse, Conchylien, Strahlthiere und Zoophyten enthielt, vereinigt und es wurde die Benennung Vereinigtes Naturalien-, physikalisches und astronomisches Cabinet angenommen. Im Jahre 1806 erfolgte die Trennung der Naturaliensammlungen von den physikalisch-astronomischen. Erstere erhielten die Benennung Naturalien-cabinet und zum Director desselben wurde Carl v. Schreibers ernannt.

Nach v. Schreibers wurde 1852 Vincenz Kollar, nach dessen Tod 1860 Dr. Ludwig Redtenbacher und nach dessen Hinscheiden 1876 Dr. Franz Steindachner Director des zoologischen Hofcabinets.

Die Verwaltung der Säugethiersammlung war von der Zeit ihrer Entstehung dem ursprünglichen Begründer Josef Natterer, dann seinem Sohne Josef Natterer d. J., vom Jahre 1844 an Dr. Leopold Fitzinger, nach dessen Uebertritt in den Ruhestand 1861 Johann Zelebor und seit dem Tode des Letzteren 1869 dem Verfasser dieser Blätter anvertraut; nach dessen Uebertritt in den Ruhestand übernahm Dr. L. v. Lorenz 1888 deren Verwaltung.

Die vorliegende Skizze ist auf die amtlichen Acquisitionsdocumente des Hofmuseums begründet. Ausserdem bildete für die Zeit bis zum Jahre 1848 die wichtigste Quelle Dr. Fitzinger's Geschichte des k. k. Hofnaturaliencabinetes zu Wien.¹⁾

Die Sammlung der Säugethiere kann allerdings mit jener der Vögel an Reichthum nicht verglichen werden und steht den Collectionen des Britischen, des Pariser und Leydener Museums bei Weitem nach. Jene Staaten, Beherrscher überseeischer Colonien, besitzen durch die zahlreichen Beamten, Officiere und Militärärzte, von welchen viele als Jäger und Sammler thätig sind, durch die ausgebreiteten Handelsbeziehungen und das sehr entwickelte Consularwesen unzählige Bezugsquellen, welche einem binnenländischen Staate fehlen. Ungeachtet dessen zählt die Säugethier-Abtheilung des k. k. Hofmuseums wohl zu den reicheren des Continentes und umfasst viel des Werthvollen und Interessanten. Sie besitzt die Typen mehrerer europäischen Arten, die Fauna Brasiliens ist in derselben durch die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste Johann Natterer's sowohl an Artenzahl als an Serien der einzelnen Species reicher vertreten als in irgend einer anderen Sammlung, und die Zahl der von diesem Forscher entdeckten neuen Arten, deren Typen eine Zierde unseres Museums bilden, ist eine sehr bedeutende; die Säugethierfauna Nordostafrikas ist durch den Verkehr mit dem Senkenberg'schen Museum, durch die Reisen Th. Kotschy's und v. Heuglin's sehr reich und auch durch Originalexemplare repräsentirt; Dr. Stoliczka verdanken wir Seltenheiten aus dem Himalaya und Tibet; die Reisen des Baron Hügel und die »Novara«-Expedition haben Schätze aus den verschiedensten Erdtheilen, darunter mehrere neu beschriebene Arten geliefert. Ausserdem sind durch Tausch und Ankauf sehr werthvolle Acquisitionen gemacht worden, und die kaiserliche Menagerie zu Schönbrunn hat durch eine lange Reihe interessanter Thiere, welche daselbst gelebt hatten, die Sammlung sehr wesentlich bereichert.

Das älteste Inventar der Säugethiersammlung führt den Titel: *Consignationes specificae officiales Collectionis Mammalium ab anno 1806 et Acquisitionum singularum ab 1806 usque ad 1824 (N. I—LXXII) enumerantes.*

Es umfasst folgende Abtheilungen:

Catalogus systematicus specificus originalis a Directore defuncto (Abbé Stütz) conscriptus	376 Individua
Ab eodem periodo sed necdam consignata secundum consignationem specificam officialem posteriorem	91 »
Ab anno 1806 usque ad 1824 adquisita secundum specificationes specificas originales et officiales acquisitionum singularum chrono- logice asservatas (II—LXXII).	899 »
	<hr/> 1366 Individua

¹⁾ Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien, I. 1856 (Bd. XXI), II. 1868 (Bd. LVII), III. 1868 (Bd. LVIII), IV. 1880 (Bd. LXXXI) und V. 1880 (Bd. LXXXII).

Der ursprüngliche von Director Stütz verzeichnete Bestand der Sammlung vom Jahre 1806 weist nach 160 Species und 13 Varietäten in 376 Individuen (worunter 84 Duplicate). Es befinden sich darunter Arten aus allen Welttheilen und mehrere, die zu jener Zeit sicher noch in Museen sehr selten waren, wie der Wickelbär, *Cercoleptes caudivolvulus*, das Riesenhängur, die Hängururatte, *Hypsigrymnus murinus*, das Schnabelthier; unter den Varietäten sind verschiedene Haustierracen enthalten.

Von den Quellen, aus welchen diese Thiere bezogen worden sind, lassen sich folgende ermitteln:

1. Die Ausbeute von Georg Scholl's Reise nach dem Cap der guten Hoffnung, welche er mit Franz Boos im October 1785 auf Befehl Sr. Majestät Kaiser Josef II. angetreten hatte und von der er gegen Ende des Jahres 1799 zurückkehrte. Unter dieser Ausbeute befand sich die Haut einer 16 Fuss hohen männlichen Giraffe, die er von dem holländischen Oberst Gordon in der Capstadt angekauft hatte und welche nach Fitzinger das dritte Exemplar war, das zu jener Zeit in die europäischen Museen kam;¹⁾ das Skelet dieses Thieres wurde der Sammlung der Universität zu Wien übergeben, wo es sich noch gegenwärtig befindet. Von dieser Reise rührten ferner her Maulwürfe, *Spalax capensis*, der capische Ameisenfresser, *Orycteropus capensis* und *Hyrax capensis* in beiden Geschlechtern, *Equus Zebra* und, wenn dies auch nicht ausdrücklich im Inventar angemerkt ist, ohne Zweifel verschiedene Antilopen, worunter *Hippotragus leucophaeus*. Von ganz besonderem Interesse ist diese Art, da sie, von den älteren Schriftstellern beschrieben, seither ausgerottet scheint und vielleicht nur noch im fernen Inneren des Welttheiles sich wiederfinden dürfte. Näheres hierüber in dem trefflichen Aufsätze von F. F. Kohl diese »Annalen« Bd. I.

2. Sammlung von H. Engel's im Jahre 1799 unternommener Reise nach Nordamerika.²⁾

3. Einige Thiere, worunter *Ornithorhynchus paradoxus* und *Tapirus americanus*, sind von Herrn v. Fichtel acquirirt worden.

4. Ein 14 Monate altes männliches Sundanashorn, *Rhinoceros sondaicus*, wurde 1801 in Holland ausgeschifft; es war für die kaiserliche Menagerie in Schönbrunn bestimmt, verendete jedoch während der Reise in Hamburg, von woher es an die zoologische Sammlung gelangte. Dasselbe war das erste Exemplar dieser Art, das lebend nach Europa gebracht worden ist.³⁾

5. Von der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn eingelieferte Thiere. Die von der kaiserlichen Menagerie erhaltenen Thiere bildeten von jener Zeit bis auf den heutigen Tag eine Reihe der wichtigsten Bereicherungen der Sammlung der Säugethiere; am Schlusse dieser Skizze folgt daher eine Uebersicht der hervorragendsten Objecte, welche dem Museum während dieser langen Reihe von Jahren aus dieser Quelle zugegangen sind.

Im Jahre 1806 wurden ferner sieben Säugethiere, worunter ein Wombat, *Phascolomys*, und zwei Echidnas von Herrn v. Fichtel angekauft. Im Laufe desselben Jahres fand zu London die Auction des berühmten Lever'schen, dann des Parkinson'schen Museums statt und Se. Majestät der Kaiser genehmigte über Antrag des Directors Schreibers, dass ein bedeutender Theil dieser Sammlung durch Herrn v. Fichtel für das hiesige Institut acquirirt werde. Das Museum erhielt hiedurch eine Bereicherung von 84 Säugethiern (wovon 24 Duplicate). Darunter sind hervorzuheben: ein junger männ-

¹⁾ Fitzinger, a. a. O., II, 15.

²⁾ A. a. O., 15. ³⁾ A. a. O., 16.

licher Schimpanse, *Troglodytes niger*, sammt Skelet, das typische Exemplar des *Colobus polycomus*, wohl das einzige dieser Species, welches in irgend einer Sammlung existirt; die Type von *Colobus ferrugineus*, dann *Ursus labiatus* (als *Bradypus ursinus* bezeichnet), vielleicht das Exemplar, auf welches die Art begründet worden ist, *Didelphys dorsigera* mit drei Jungen, *Hypsiprymnus murinus*, ferner die Originale zu vielen Darstellungen in Show's »Museum Leverianum«, wie *Hylobates lar* var. *albida* (*Simia longimana*), *Theropithecus silenus* (*Simia ferox*), *Papio sphinx* (*Simia sylvicola*), *Gulo borealis* (*Ursus luscus*), *Enhydria marina* (*Mustela lutris*), *Myrmecophaga jubata*, *Cephalophus grimmia* (*Moschus grimmia*), *Coassus nemorivagus* juv. (*Moschus delicatulus*).

Im Jahre 1808 wurde die am kaiserlichen Cabinet bestandene Menagerie, in welcher unter der Oberleitung des Directors v. Schreibers Beobachtungen über die Lebensweise der Thiere angestellt wurden, dahin erweitert, dass dieselbe auch Säugethiere und Reptilien umfassen sollte.¹⁾

Eine werthvolle Bereicherung erhielt die Sammlung im Jahre 1808 durch die Ausbeute der von dem trefflichen Sammler Filippo Agnello während dessen 1803 bis 1806 auf Kosten des Grafen Savorgnan unternommenen Reisen in Egypten und Arabien, welche Graf Savorgnan dem kaiserlichen Museum als Geschenk übergab. Die Zahl der Säugethiere betrug 44 (wovon 25 Duplicate), worunter sich Männchen, Weibchen und Junges von *Capra Beden*, vom Sinai befanden.

Unter den während des Jahres 1808 durch Tausch oder Geschenk erhaltenen Objecten befand sich die von den Herren Dussold und Rosen eingesendete Kieferhälfte eines riesenhaften grönländischen Wales, *Balaena mysticetus*.

Von Herrn Baron Zois in Laibach wurde in den Jahren 1808 und 1809 eine beträchtliche Zahl inländischer Säugethiere als Geschenk übergeben und Director v. Schreibers überliess dem Museum 1809 geschenkweise die von ihm in der Kolumbäcser Höhle im Banate entdeckte *Vespertilio Schreibersii* Natterer.

Während der Jahre 1809 und 1810 wurden von Johann Natterer's Reisen im Banate 10 Säugethiere eingeliefert, von welchen *Sorex leucodon*, *Myoxus Dryas* und *Mus minutus* die bemerkenswerthesten sind.

Vom Pariser Museum wurden 1810 im Tauschwege 18 Säugethiere erhalten. Besonders darunter hervorzuheben sind ein am 10. Mai 1809 zu Paris geborener Maki, *Lemur varius* Is. Geoffr.,²⁾ und ein ebenfalls zu Paris geborener Bastard von Hund und Wölfin, beide aus der Menagerie zu Malmaison und beide nur einen Tag alt.

1811 erhielt die Sammlung vom Fürsten Bathory einige Säugethiere als Geschenk, welche zum Theile aus der Collection des Dr. J. W. Spalowsky stammten.³⁾

Angekauft wurden 1811 von H. Lobner das Schulterblatt eines Wales und 1813 vom Thierhändler Chiesa ein männlicher Königstiger aus Bengalen, der von Johann Natterer vortrefflich präparirt worden ist.

Das Jahr 1813 brachte von Johann Natterer's Reise nach Italien *Vespertilio discolor* Natt., *V. Daubentonii* und *V. Kuhlii* Natt., die erste und dritte sind Typen der betreffenden Arten.

¹⁾ Eine historische Skizze über diese im Jahre 1800 gegründete Menagerie, sowie ein Verzeichniss der darin gehaltenen Thiere befindet sich in Fitzinger's Versuch einer Geschichte der Menagerie des kaiserlichen Hofes. Wien, 1853, S. 111. In ähnlicher Weise ist daselbst S. 153 die 1805 errichtete Menagerie im kaiserlichen Hofburggarten zu Wien (Terrasse Sr. Majestät) behandelt.

²⁾ Zwei Junge von demselben Wurf befinden sich im Pariser Museum. Is. Geoffroy, Cat. Mammif. 71.

³⁾ Fitzinger, a. a. O., 49.

Vom Pariser Museum wurden 1815 im Tausch 23 Säugethiere erworben.

Von H. Engel's Reisen in Nordamerika gelangten im Jahre 1816 eine Beutelratte und ein canadischer Luchs an die Sammlung.

Das Jahr 1818 brachte eine sehr werthvolle Bereicherung durch die von Prof. Carl Gieseke in Dublin dem k. k. Naturaliencabinete als Geschenk übergebene Ausbeute seines siebenjährigen Aufenthaltes in Grönland. Unter derselben befanden sich 20 Säugethiere, *Vulpes lagopus* im Sommer- und Winterkleide, *Phoca cristata*, *vittulina*, *Groenlandica*, *barbata*, *foetida*, verschiedene Schädel und Präparate, der Schädel (ohne Unterkiefer) des nordischen Bartwales, *Balaena Mysticetus*, einzelne Barten desselben u. s. w.¹⁾

Ein Geschenk des Herrn Jussuf, Kaufmann in Triest, war im Jahre 1819 die Haut eines grossen männlichen *Hippopotamus*.

Angekauft wurden im Jahre 1820 von dem k. k. Hofreisewundarzt Herrn Kammerlacher 24 durch H. Sellow in Brasilien gesammelte Säugethiere, welche dem brasilianischen Museum einverleibt worden sind. Im folgenden Jahre (1821) wurden einige Arten von H. Ritter's Reise nach S. Domingo eingesendet. 1822 erhielt die Sammlung von Herrn Dr. Thienemann in Leipzig 4 Säugethiere, worunter *Mustela instabilis* Thienem. durch Kauf, 1823 von Professor Savi in Pisa *Talpa coeca* und *Sorex etrusca* in Tausch.

Die schöne Sammlung von Hörnern und Geweihen, welche im Jahre 1796 aus dem kaiserlichen Lustschlosse zu Ebersdorf in die kaiserliche Hofburg in Wien übertragen worden, wurde im Jahre 1824 im k. k. Naturaliencabinete aufgestellt.²⁾

Einige Acquisitionen dieser Periode, denen ein paar spätere beigelegt wurden, mögen hier besonders hervorgehoben werden, weil sie für die Säugethierfauna der Monarchie und besonders für jene Niederösterreichs von Interesse sind, oder weil sich an dieselbe historische Erinnerungen knüpfen:

Luchse. 1813 und 1814 zwei Stücke, Geschenk Sr. Majestät des Kaisers. Eines dieser Raubthiere wurde bei Hochstrass vom Jäger geschossen, das andere, ein jüngeres Exemplar, bei Pernitz gefangen.

1821. Ein Luchs bei Perchtoldsdorf in einer Rehfallc gefangen.

Wölfe. 1821 ein 80 Pfund schwerer weiblicher Wolf, der am 6. April 1820 im Thiergarten bei Hütteldorf geschossen wurde. Geschenk des k. k. Oberstjägermeisteramtes.

1826. Männlicher Wolf, am 21. Mai in Auhof im k. k. Thiergarten erlegt. Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.

1833. Männlicher Wolf, zu Gaden erlegt. Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.

1844. Männlicher Wolf, 81 Pfund schwer, im Walde von Rappoltenkirchen geschossen und vom k. k. Förster Herrn Alois v. Brenner eingeliefert.

Schakal aus Dalmatien, 1830 lebend gekauft und der Menagerie zu Schönbrunn übergeben.

Nörz, *Mustela lutreola*. 1827 vom Universitätsmuseum in Lemberg eingetauscht. Im Jahre 1861 wurde von H. Schablik in Kaschau ein defekter Balg in Tausch erhalten.

Mönchsrobbe. 1821 von einem Thierhändler angekauft. Das Thier war an der Küste Dalmatiens gefangen und lebend nach Wien gebracht worden.

Blindmoll, *Spalax typhlus*. 1820 vom Budapester Museum, 1824 aus dem Banate von Herrn v. Dieterich, 1827 vom Universitätsmuseum zu Lemberg erhalten.

1) Fitzinger, a. a. O., III, 11.

2) A. a. O., 47.

Biber. 1821 ein junges Thier bei Stadlau in einer Garnfalle gefangen und ein Männchen von abnormer gelblicher Färbung vom Laboratorium gekauft.

1829. Ein Exemplar von Herrn Herzog bei Aspern geschossen.

Während des Jahres 1820 wurde von Sr. Majestät dem Kaiser ein am 12. August im Prater geschossener prachtvoller Hirsch zum Geschenk gemacht. Die Zahl der Enden beträgt allerdings nicht mehr als 16, aber die Stangen sind von ungewöhnlicher Stärke.

Nach diesen Daten sind drei seither daselbst ausgerottete Thierarten, Luchs, Wolf und Biber, damals noch wiederholt in Niederösterreich, ja in der Nähe Wiens vorgekommen.

Vom Jahre 1819 an entwickelte sich ein lebhafter Verkehr mit mehreren grösseren Museen, welcher meist durch Tausch oder auch durch Kauf der kaiserlichen Sammlung Theile der Ausbeute der neueren Reisen und namentlich viele typische Exemplare zuführte. Eine Uebersicht dieser Acquisitionen folgt am Schlusse dieser Skizze.

Im Jahre 1825 sind vom k. k. Consul Freiherrn v. Lederer in Newyork 11 Säugethierbälge und 4 lebende Flughörnchen angekauft worden.

1826 wurde der Nachlass des berühmten Pflanzen- und Thiermalers Ferdinand Bauer, der im Anfang dieses Jahrhunderts die Expedition unter Capitän Flinders begleitet hatte, für die Sammlung erworben. Von Säugethieren befand sich darunter nur ein *Pteropus*, ein Schnabelthier und zwei zur Präparation nicht geeignete Kängurus, desto werthvoller ist aber die Collection seiner Zeichnungen australischer Säugethiere, in welchen dieselben mit unübertroffener Treue und Lebenswahrheit dargestellt sind; sehr viele meisterhafte Figuren und Details sind beigegeben.

Im Jahre 1827 langte eine Sendung von Prof. Bojer auf Mauritius ein, in welcher sich aber von Säugethieren nur ein *Pteropus* befand; vom k. k. Hofmineraliencabinete wurden zwei grosse Elefantenzähne übernommen.

Eine werthvolle Acquisition machte die Sammlung im Jahre 1829 von Herrn Fr. W. Sieber in Prag. Dieselbe bestand aus 27 Säugethieren, worunter 2 Antilopen vom Cap und die übrigen Marsupialien aus Neuhollland. Weitere Ankäufe waren ein weibliches Walross von Herrn Heckel, drei mexicanische Säugethiere von Herrn Deppe, elf europäische von Herrn C. Rejer. Als Geschenk erhielt das Museum von Herrn Acerbi *Lepus aegyptiacus*.

Die wichtigsten Bereicherungen während des Jahres 1830 waren *Dinops Cestori* von Prof. Savi (Type), drei seltene Säugethiere aus Chile und *Cystophora leucopla* Thien. aus Island von Dr. Thienemann in Dresden.

Im Jahre 1831 wurde die bereits im Jahre 1812 begonnene Skelettsammlung, welche seither nur kleinere, insbesondere inländische Thiere enthielt, auch auf grössere ausländische Thiere ausgedehnt.

Durch Baron Lederer wurden im Jahre 1831 von Prof. Harlon in Philadelphia 6 pennsylvanische Säugethiere in Weingeist erhalten.

Im Jahre 1832 wurde von Prof. Savi *Mus tectorum* (Type) eingetauscht und 1833 von Prof. Bojer eine Partie von 8 Säugethieren, worunter *Centetes setosus*, angekauft.

Im Laufe der nächstfolgenden sechs Jahre wurden viele sehr werthvolle Thiere, hauptsächlich verschiedene Antilopen und ein Quagga aus dem Caplande von Herrn Ecklon in Hamburg angekauft. An weiteren Acquisitionen in dieser Zeit seien erwähnt: von Prof. Lichtenstein in einer Auction 10 capische Säugethiere mit Typen Lichtenstein's. Prof. Otto in Breslau übersendete ein Exemplar des *Paradoxurus*

1) Fitzinger, a. a. O., III, 68.

typus (Viverra hermaphrodita), interessant als Type der vom Einsender aufgestellten Gattung *Platyschista*.

Die überaus reiche Ausbeute der im Jahre 1817 begonnenen österreichischen Expedition nach Brasilien war seit 1821 selbstständig unter der Bezeichnung »Brasilianisches Museum« aufgestellt. Im Jahre 1836 wurde von Sr. Majestät dem Kaiser beschlossen, diese besondere Sammlung aufzulassen und ihren Inhalt dem k. k. Naturalien-cabinete einzuverleiben;¹⁾ die dadurch bedingte neue Aufstellung wurde im Laufe des Jahres 1839 vollendet.²⁾

Die Ausbeute der Expedition nach Brasilien an Säugethieren betrug:

Von Johann Natterer gesammelt:				Stück
I. Transport 1818	. . . . .	44	X. Transport 1831	. . . . . 79
II. » 1819	. . . . .	36	XI. » 1835?	. . . . . 205
III. » 1821	. . . . .	199	XII. » 1836	. . . . . 160
IV. » 1821	. . . . .	14		1146
V. » 1822	. . . . .	?	Von Dr. Pohl.	. . . . . 6
VI. » 1822	. . . . .	25	» Prof. Miken	. . . . . 3
VII. » 1823	. . . . .	88	» Herrn Kammerlecher ge-	
VIII. » 1827	. . . . .	115	kauft (s. oben).	. . . . . 24
IX. » 1830	. . . . .	181		1179
				254 Species umfassend.

Besonders werthvolle Acquisitionen wurden dem Museum im Jahre 1839 zu Theil. In demselben wurde die grosse Sammlung angekauft, welche Baron Carl v. Hügel auf seinen Reisen angelegt hatte. Von Säugethieren enthielt dieselbe 115 Exemplare aus Kaschmir, dem Himalaya, Bombay, Malabar, Traveccore, dann Deccan, Java, Neuhol-land, dem Cap, darunter höchst seltene Species. Als Typen neuer Arten befinden sich darunter: *Semnopithecus jubatus* Wagn. aus Bombay, *Crossarchus rubiginosus* Wagn. von Traveccore, *Capra Falconeri* Hügel aus dem Himalaya und *Sus cristatus* Wagn. aus Hindostan. Ausserdem wurden von Baron v. Hügel noch mehrere interessante Schädel, Gehörne, Geweihe und Zähne erhalten.

Eine gleichzeitige wichtige Bereicherung der Sammlung bestand in der Ausbeute von Th. Kotschy's Reisen in Nordostafrika, 60 Säugethiere, welche einen werthvollen Beitrag zur Fauna dieses Gebietes bilden.

Von Herrn Schleiden wurden 1839 6 mexicanische Arten acquirirt. Nach der im Jahre 1839 vollendeten neuen Aufstellung dürfte die Sammlung der Säugethiere ungefähr 500 Arten und bei 1900 Exemplare gezählt haben.³⁾

In den Jahren 1841, 1842 und 1845 wurden von Kotschy wieder verschiedene Thiere aus Nordostafrika und Vorderasien erworben.

Eine interessante Erwerbung des Jahres 1842 war *Capra pyrenaica*, die wilde Ziege der Pyrenäen.

Im Tausche erworben wurden 1843 vom Fürsten Sulkowski 9 Säugethiere von der Reise des Fürsten in Venezuela, besonders erwähnenswerth sind *Ateles hybridus* und zwei Exemplare des *Nyctipithecus vociferus*, 1844 von Prof. Eschricht in Kopenhagen Skelete von *Phoca cristata*, *barbata*, *groenlandica*, *Delphinus leucas* und *globiceps* und einer *Phocaena*.

¹⁾ Fitzinger, a. a. O., IV, 17.

²⁾ A. a. O., 32.

³⁾ A. a. O., 33.

Angekauft wurden 1845 ein indisches Rhinoceros von Herrn Schreyer in Berlin, 1847 5 Säugethiere aus Mexico von Herrn Heller, unter welchen sich *Procyon Hernandezii*, *Felis Jaguarondi* var. *rufa* und *Cercolabes Liebmanni* Reinhardt befanden. Die bereits bestellten Skelete von *Tapirus americanus*, *Hydrochoerus Capybara* und *Bradypus tridactylus*, welche von Herrn Beseke in Brasilien erhalten wurden, erscheinen nachträglich im Jahre 1849 eingetragen.

Bei dem am 31. October 1848 stattgehabten Brande im Museumsgebäude sind die gesammte Skelet- und Schädelammlung, die Collection von Hörnern und Geweihen, sowie viele am Dachboden befindliche, zum Theil ausgestopfte Doubletten, worunter zahlreiche von Natterer's und Baron Hügel's Reisen, ein Raub der Flammen geworden.

Es wurde daher von jener Zeit an eifrig an der Anlegung einer neuen Sammlung von Skeleten und Schädeln gearbeitet.

Während des Jahres 1849 wurde von Herrn Koch in Triest eine Serie von 14 Säugethiern aus Abessinien angekauft, welche höchst werthvolle Stücke, wie *Papio Hamadryas*, *Theropithecus gelada*, *Phacochoerus Aeliani* u. s. w. enthielt.

Durch Kauf wurden erworben 1852 drei Orangschädel von Herrn v. Kessel, der längere Zeit auf den Sundainseln verlebt hatte, zwei kleine Säugethiere von den Sundainseln von den berühmten Reisen der Frau Ida Pfeiffer.

Als Geschenk wurde der Sammlung übergeben 1852 ein Schnabelthier von Baron Koller, ein Sumpfluchs, *Felis chaus*, von Herrn Consul Baron Gödel in Beirut, ein schwarzer Wolf, der 1852 in der Bukowina erlegt worden war, von Herrn Tordaki Ritter v. Wassilke. Zu jener Zeit begannen auch die Sendungen aus Nordostafrika, für dessen Erforschung damals viele Anstrengungen gemacht wurden; dieselben mögen hier im Zusammenhange angeführt werden:

Von Herrn Consul Reitz in Chartum 1852 3 und 1853 13 Exemplare als Geschenk.

Von Herrn v. Heuglin gesammelt 1852 26 Exemplare, meistens Chiropteren. (Geschenk der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.)

Von Dr. Heuglin 1854 angekauft 18 Säugethiere (*Theropithecus gelada*, *Papio Doguera*, *Manis*, *Cephalophus*, *Oreotragus saltatrix* etc.).

Von Dr. Heuglin 1856 durch Kauf 26 Säugethiere (*Cercopithecus poliophaeus*, Type, dann Typen anderer Heuglin'scher Arten: *Genetta aequatorialis*, *Herpestes leucostheticus*, *Kobus megaceros* in beiden Geschlechtern und verschiedenen Altersstufen).

Von Herrn Zelebor 1856 aus Egypten 20 Säugethiere durch Kauf, Chiropteren, Insectenfresser, kleinere Raubthiere, Nager.

Von Herrn v. Frauenfeld 1856 (Kauf) 42 Chiropteren und Nager aus Egypten.

Von Dr. Josef Natterer (Kauf) *Asellus tridens* aus Egypten.

Von Herrn Lederer 1859 ein Chiropter aus Egypten.

Von Herrn Dattelbaum in Kairo 1860 Schädel des Nilpferdes (Kopf) und *Papio Doguera*.

Von Herrn Kotschy 1863 3 *Pteropi*.

Von Herrn E. Marno 1866 Haut eines jungen afrikanischen Elefanten (Kauf).

Von Herrn E. Marno 173 Gehörne von *Bubalus centralis* und *B. cafer* (Kauf).

Vom Wiener Aquarium 1879 *Theropithecus obscurus* (gekauft).

Von Dr. Mook auf seinen Reisen in Ostafrika gesammelte Schädel und Thiere in Weingeist. (Geschenk von Herrn Director Steindachner 1880.)

Von Dr. Emin Bey 1881 3 Säugethiere aus Centralafrika (Geschenk).

Im Jahre 1853 erhielt das Museum aus dem Nachlasse des Herrn Virgil v. Helreich 13 Skelete aus Brasilien.

Das folgende Jahr (1854) brachte an Geschenken von Sr. Majestät dem Kaiser das Skelet eines Potwales, *Physeter macrocephalus*, von welcher Art 6 Exemplare bei Citta nuova in Istrien gestrandet waren, von Baron Hügel das typische Exemplar des Markhur, *Capra Falconeri*, aus Kaschmir. Durch Kauf wurde erworben von Herrn Lederer *Hyrax syriacus*. Von Geschenken im Jahre 1855 sei erwähnt von Prof. Hyrtl *Chlamydophorus truncatus*. Angekauft wurde ein zu Elberfeld geborener, vollkommen erwachsener Bastard vom Löwen und Tiger aus der Kreuzberg'schen Menagerie; so häufig Bastarde zwischen diesen beiden Thieren in den Menagerien vorkommen, so ist es eine grosse Seltenheit, dass dieselben ihre volle Grösse erreichen.

Im Jahre 1857 ist der Sammlung von Sr. Majestät dem Kaiser ein bei Ischl geschossener bleichfarbiger Gamsbock als Geschenk übergeben worden.

Von Frau Ida Pfeifer wurden 1858 10 von ihrer Reise mitgebrachte Säugethiere aus Madagascar angekauft. Diese Partie enthielt sehr werthvolle Exemplare: *Lichanotus indri*, *Propithecus diadema*, zwei weitere Lemuriden, Fledermäuse und *Echinogale Telfairi*.

Zwei im Jahre 1859 angekaufte interessante Sendungen waren 27 Exemplare, die von den Herren Roezl und Besserer in Mexico gesammelt wurden, und 10 kleine Säugethiere von dem früh gestorbenen Militärarzt Dr. Dolleschal in Amboina.

Aus der Verlassenschaft des Prof. Bojer in Mauritius, dem unser Institut schon sehr werthvolle Sendungen zu verdanken hatte, gelangten 1860 10 Säugethiere an das Museum, die meisten von den Mascarenen, dann *Myrmecobius fasciatus* aus Australien und *Funambulus hypoleucus* aus Sumatra.

Eine werthvolle Bereicherung der Collection bildete eine 1862 von Herrn M. Müller in Melbourne eingesendete Serie von 20 australischen Säugethiern. In diesem Jahre wurde auch das Skelet einer ungefähr 10 Meter langen *Balaenoptera musculus* acquirirt, welcher bei der Insel Pago an der Küste Dalmatiens harpunirt worden war.

Von Herrn Zelebor wurden wiederholt, wie schön in früheren Jahren, verschiedene einheimische Säugethiere acquirirt.

Im Jahre 1865 begannen auch die zahlreichen werthvollen Bereicherungen, welche das Museum den verschiedenen Reisen des Dr. Franz Steindachner verdankt und welche zur leichteren Uebersicht hier zusammengestellt werden.

1865. *Herpestes Widdringtoni* von der Reise nach Spanien.

1867. Zwei Skelete.

1869. Ein grosser Schädel des *Hippopotamus*, andere Schädel und Gehörne, dann Chiropteren in Weingeist, von der Reise nach dem Senegal.

1873. 17 Bälge aus Nord- und Centralamerika, dann vier Walfischbarten.

1874. 16 Säugethierarten in Bälgen, Skeleten, Barten u. s. w. aus Nordwestamerika und vom atlantischen Ocean; beide letztere Sendungen von Dr. Steindachner's Reisen in Amerika.

Im Jahre 1866 begann ferner die Reihe folgender höchst interessanter Sendungen des Dr. Ferdinand Stoliczka, der während seines Aufenthaltes in Ostindien stets auch der Heimat eingedenk und bestrebt war, die vaterländischen Sammlungen zu bereichern.

1866. Säugethiere aus dem Himalaya und Tibet, darunter *Lagomys Curzoniae* und Schädel von *Equus Kiang*.

1867. 27 Exemplare aus dem Himalaya und Westtibet, *Capricornis goral*, *Moschus moschiferus*, Männchen, Weibchen und Junges, *Cervus ratwa*, *Felis uncia* u. s. w.

1868. Neun Exemplare aus Burmah in Weingeist.

1873 (einverleibt 1875). 24 Exemplare, meist aus Kachh in Nordwestindien, darunter auch *Canis pallipes*.

Von Mr. Sclater in London wurden 1869 im Tausche erhalten *Platacanthomys lasiurus* und *Cyclothurus dorsalis* (Type), 1871 sieben Exemplare, meist aus Centralamerika (*Ateles melanochir*, *ornatus* u. s. w.).

Die grossartige Ausbeute der »Novara«-Expedition, welche früher durch mehrere Jahre in einem eigenen »Novara«-Museum aufgestellt war, wurde 1869 der Sammlung einverleibt. Dieselbe umfasste in dem die Abtheilung der Säugethiere betreffenden Theile: 111 Bälge, 227 Exemplare in Weingeist, 96 Skelete und Skelettheile, Schädel, Hörner, daher im Ganzen 434 Objecte von 152 Species, worunter die Typen der im »Novara«-Werke beschriebenen neuen Arten.¹⁾ Während der in den Jahren 1869 und 1870 ausgeführten österreichischen Mission nach Ostasien und Amerika haben Baron Eugen v. Ransonnet, dem die Wissenschaft verschiedene interessante Beiträge verdankt, mehrere der Herren Seeofficiere und Herr Alois Kraus zoologische Sammlungen angelegt. Die von Baron Ransonnet gesammelten Säugethiere wurden dem Museum 1870 als Geschenk übergeben,²⁾ die übrigen im Jahre 1871 durch Herrn Kraus erhalten.³⁾ Fernere Acquisitionen waren 1870 neun meist seltene Thiere aus der österreichischen Monarchie, darunter die beinahe ausgestorbene schwarze Ratte aus Römerbad in Steiermark und ein Bastard derselben mit der Wanderratte von Prof. Jeitteles, 1871 ein vom Verein für die deutsche Nordpolfahrt zu Bremen angekauftes Exemplar des *Oyibos moschatus* aus Grönland, vom k. k. Consul in Panama Herrn Ignaz Fürth durch Vermittlung des Herrn Dr. Steindachner 4 Säugethiere in Spiritus, dann Haut und Schädel des sehr seltenen *Tapirus (Elasmognathus) Bairdi* als Geschenk.

Besonders zahlreich waren die Bereicherungen, welche der Sammlung während des Jahres 1873 zugegangen sind, und zwar als Geschenke: von Sr. Majestät dem Kaiser eine Hirschkuh aus Reichenau, von Sr. Excellenz Grafen Johann Wilczek 5 von seiner nordischen Reise herrührende Säugethiere aus Nowaja Semlja und von dem Eise zwischen dieser Insel und Spitzbergen, von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien ein sehr grosser Eisbär und ein Beluga (*Delphinapterus leucas*), welche während der Weltausstellung im Pavillon Sidoroff exponirt waren, von der japanischen Ausstellungscommission ein schönes Exemplar der seltenen Kraushaarantilope, *Capricornis crista*, vom Consul Herrn Adler in Port Elizabeth 17 kleinere Säugethiere, von Dr. Finsch eine Walrosshaut, im Tausche von Prof. Agassiz Häute vom Stier und der Kuh, dann ein Skelet des amerikanischen Bison.

1875 wurden im Tausche erhalten von Prof. J. P. v. Beneden in Löwen sechs Barten von 5 Cetaceen und von Herrn L. Taczanowski in Warschau 4 Säugethiere aus Peru, worunter ein von Herrn Jelski gesammeltes prachtvolles Exemplar des *Lagothrix Humboldtii*. In fernerem Tausche wurden von Herrn Taczanowski 1877 drei Säugethiere aus Peru und der seltene *Aegoceros Pallasii* aus dem Kaukasus erworben.

1) Reise der k. k. österreichischen Fregatte »Novara« um die Erde. Zoologie. Säugethiere von J. Zelebor, 1869, 4., mit 3 Tafeln.

2) Vgl. Pelzeln in Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft Wien, 1871, 99.

3) Ebenda, 1873, 1.

Im Jahre 1876 und den folgenden Jahren wurde dem Museum eine Reihe höchst werthvoller Geschenke von weil. Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinz Rudolf zu Theil, und zwar:

- 1876. Ein französischer Parforcehund von der starken Race, welche zur Jagd auf Hirsche und Schweine benützt wird.
- 1880. Ein starker geweihloser Hirsch,¹⁾ der ausgestopft und dessen Schädel in der Skeletsammlung aufbewahrt wurde.
- 1881. Ein am Draueck in Ungarn erlegter Schakal, das erste Exemplar, das jemals in diesem Lande beobachtet worden ist.
- 1882. Ein egyptischer Wolf, *Canis lupaster*, und ein Sumpfluchs, *Felis chaus*.
- 1884. Der Schädel eines geweihlosen Rehbockes.

Als Geschenke wurden ferner erhalten 1876 von Ritter v. Drasche Haut und Skelet der amerikanischen Seekuh, *Manatus americanus*, von Herrn Grosskopf in Columbien gesammelt, 1878 von Herrn Regierungsrath v. Scala ein ausgestopfter *Semnopithecus schistaceus*, dann Schädel, Hörner u. s. w. von seiner Reise nach Indien. Angekauft wurden 1877 24 Häute und 7 Skelete und Schädel von den Sundainseln.

Seit seiner im Jahre 1876 erfolgten Ernennung zum Director hat Herr Dr. Franz Steindachner das Museum mit einer grossen Zahl werthvoller und interessanter Geschenke bereichert; dieselben sind:

- 1876. 6 von Herrn Grosskopf in Columbien gesammelte Exemplare.
- 1878. 3 von Herrn Grosskopf am Magdalenenstrom gesammelte Schädel, zwei Wildkatzen aus Syrien, ein von Herrn Kerz in Stuttgart vorzüglich präparirtes Exemplar des *Mycetes villosus*, *Midas rosalia*, *Theropithecus obscurus*, Gürtelthiere, dann zwei javanische Tigerschädel.
- 1879. Acht Säugethiere aus Surinam, Mexico und von den Philippinen, drei Exemplare von Dr. Finsch' Expedition nach Westsibirien, *Semnopithecus entellus* und *Theropithecus obscurus* aus dem Wiener Aquarium, 13 Exemplare von Herrn Kraus' Reise nach Java, 9 Säugethierarten von Borneo in 5 Bälgen, 4 Skelete und Skelettheile von Dr. Breitenstein zu Moeara Teweh im Innern von Borneo erlegt, darunter *Viverra Boiei* und *Funambulus macrotis* Gray.²⁾
- 1880. Schädel und Thiere in Weingeist von Dr. Mook's Reisen in Nordostafrika (bereits bei den nordostafrikanischen Sendungen angeführt).
- 1881. 22 Exemplare in Weingeist, in Bälgen und Skeleten.
- 1882. Ein sehr schöner aufgestellter Orangutan von Mr. Ward's Reisen, dann *Tarsius spectrum*.

Die übrigen Acquisitionen von den letztvergangenen Jahren waren folgende:

Geschenke: 1879 von Sr. Erlaucht Grafen Schönborn ein Sechzehn- und ein Vierzehrender und ein starkes Thier, sämmtlich aus dem Unghvärer Comitate, 1880 vom Gouvernement Victoria, Australien, durch Prof. Mc. Coy eine sehr werthvolle Sendung von Marsupialien in 33 Bälgen, 6 Skeleten und 5 Exemplaren in Weingeist (darunter *Sarcophilus ursinus*), dann von Herrn Bruijn in Ternate ein schönes Exemplar des höchst merkwürdigen Ameisenigels von Neu-Guinea (*Acanthoglossus Bruijnii*), sowie einige japanische Cuscuse, eine Zibethkatze u. s. w.

1) Pelzeln, Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft Wien, 1880, 611.

2) Ebenda.

Angekauft wurden 1880 eine zweite Sendung von Dr. Breitenstein aus Moea Teweh in Borneo (darunter *Hylobates Mülleri*, 2 Gibbonskelete, *Semnopithecus frontatus*, *Chiromeles torquata*,¹⁾ 1881 von der Fischereiausstellung in Berlin drei prachtvolle Robben aus dem Nordwesten Amerikas, nämlich ein kolossales Exemplar von *Eumetopias Stelleri*, der seltene *Zalophus Gillespii* und ein altes Männchen der Pelzrobbe, *Callorhinus ursinus*; ferner von Herrn G. Schneider in Basel ein *Propithecus sericeus* und ein *Lemur ruber*; von den während dieses Jahres erhaltenen Geschenken seien hier erwähnt zwei Exemplare der *Gymnura candida* von Herrn Breitenstein und 3 kleinere Säugethierbälge von Emin Pascha aus Centralafrika, von demselben Spender langten im folgenden Jahre weitere 8 Nummern ein. Unter den im Jahre 1882 gekauften Säugethiern erscheint besonders ein ausgestopftes altes Weibchen von *Troglodytes niger* mit dem dazugehörigen Skelette nennenswerth.

Die bedeutendste Acquisition des Jahres 1883 erhielt das Hofmuseum aus der k. k. Menagerie zu Schönbrunn durch einen männlichen afrikanischen Elefanten, welche Art bisher in der Sammlung nicht vertreten und wovon das Skelet und die Haut gesondert präparirt wurden; geschenkt wurden damals von Herrn Director Dr. Steindachner zusammen 13 Bälge und Skelete, worunter ein *Propithecus holomelas*, ein *P. Edwardsi* und ein junger *Troglodytes niger*, welch' letzterer von Kerz sehr schön präparirt wurde; dann vom Herrn P. Grafen Franz v. Salis-Leewis in Florenz ein *Midas tripartitus*, ein *Nyctipithecus Oseryi* und ein *Sphigyurus bicolor* aus Ecuador; ferner vom Herrn Intendanten Hofrath Hochstetter 8 aus dem Nachlasse des Prof. Jeitteles herrührende Bälge und von Herrn Renesse v. Duivenbode in Ternate 4 Bälge worunter ein *Dendrolagus ursinus* und ein *Acanthoglossus Bruijnii*; durch Ankauf wurde die Sammlung um neun Bälge von Lemuren und Insectivoren aus Madagascar bereichert.

Im Jahre 1884 gelangten an das Hofmuseum aus der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn unter Anderem das Skelet eines weiblichen indischen Elefanten, dann durch den Arzt der Polarstation auf Jan Mayen, Herrn Dr. F. Fischer, 5 Bälge und das Skelet von *Vulpes lagopus*, ferner je ein Balg von *Cystophora cristata*, *Phoca barbata* und *Ph. groenlandica*; Herr Director Dr. Steindachner spendete 5 Säugethiere, worunter ein *Rhinoceros sumatranus* (Haut und Skelet) und ein von Kerz präparirtes Gnu; an Geschenken mögen noch hervorgehoben werden eine Sendung von 18 Bälgen und 12 osteologischen Objecten des Herrn Dr. Moscovits aus Java und eine Collection von 15 Arten Fledermäusen in 60 Exemplaren des Herrn Prof. Kolombatović aus Dalmatien. Gekauft wurden ein indischer Tapir und dann von L. Petit in Paris acht Arten (in neun Exemplaren) kleinere Säugethiere vom Congo, worunter ein *Arctocebus calabarensis*.

Uebersicht des seit dem Jahre 1819 mit verschiedenen Museen durch Tausch oder Kauf stattgefundenen Verkehres.

Museum zu Leyden.

Im Jahre 1819 durch Tausch ein Schuppenthier und zwei Affen, 1820 2 Exemplare, 1822 13 Exemplare, worunter *Semnopithecus nasicus*, *Galeopithecus variegatus*, *Moschus javanicus*, 1823 17 Arten aus Sumatra, Java und Borneo, von welchen

¹⁾ Pelzeln in Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft Wien, 1880, Sitzungsber.

Hylobates syndactylus, *H. variegatus* Kuhl, *Semnopithecus melalophus*, *S. cristatus*, *Nycticebus javanicus* hervorzuheben wären, 1833 (Kauf) ein junger Orangutan aus Borneo und *Cephalotes Peronii* von Timor, 1841 *Sciurus ephippium* aus Borneo, 1863 (Tausch) 4 Säugethiere, worunter *Nyctereutes viverrinus*, 1877 *Helictis orientalis* und *Macropus Mülleri* Schleg.

Berliner Museum.

1823 (Tausch) 9 Säugethiere, darunter typische Exemplare von den 1823 in dem Doublettenverzeichnisse aufgestellten Arten, 1826 (Kauf) Arten mit Typen Lichtenstein'scher Species, besonders aus Arabien und Syrien, dann *Semnopithecus nemaeus* u. s. w., dann weitere 5 Stücke, worunter Typen Lichtenstein's aus Mexico, Syrien und dem Kaffernlande, 1827 *Bassaris astuta*, 1830 5 Exemplare mit Typen Lichtenstein's, 1866 16 Chiropteren (Tausch), worunter eine Type von Peters aus Mozambique, dann 2 von Peters und Gundlach aus Cuba.

Senckenberg'sches Museum zu Frankfurt a. M.

1826 in Tausch 9 Säugethiere, meist von Dr. Rueppel's Reisen herrührend, ein typisches Exemplar von *Canis famelicus*, *Oryx addax*, *O. leucoryx* und *Gazella dama*, auch eine *Phoca dimidiata* Mus. Francf. aus dem grönländischen Meere.

Museum zu St. Petersburg.

1839 in Tausch 15 Säugethiere, worunter der in Museen höchst seltene *Cuon alpinus* aus dem Altai, *Capra aegagrus* aus demselben Gebirge, *C. sibirica*, *Moschus moschiferus*.

Museum der zoologischen Gesellschaft zu London.

1841 in Tausch *Ailurus fulgens*.

Universitätsmuseum zu Strassburg.

1841 in Tausch 1 *Viscacha*.

Nationalmuseum zu Prag.

1855 3 Chiropteren aus Böhmen und dem Banat in Tausch.

Museum zu Kopenhagen.

1860 (durch Herrn Prof. Dr. Reinhardt) Haut von *Canis vetulus*, Skelete von *Trichechus rosmarus*, *Phoca barbata*, *Ph. cristata*, *Delphinapterus leucas*, *Delphinus Eschrichtii* (in Tausch).

Museum zu Helsingfors.

1870 (Tausch) Skelete beider Geschlechter von *Enhydris marina*, Haut und Skelet von *Otaria ursina*, Häute von *Aegoceros montanus* var. *dallii* (Albino), und von *Aploceros laniger*.

Smithsonian Institution in Washington.

1872 23 Säugethiere, darunter *Cervus macrotis*, *C. columbianus*, *Antilocapra americana*, *Aploceros laniger*, *Aegoceros montanus*, *Ovibos moschatus*, *Bison americanus*, 1873 17 Arten von Nagern in 42 Bälgen und 42 Exemplaren in Spiritus, typische

Exemplare mit der Bestimmung nach Dr. Elliott Coues' Monograph of American Muridae, 1874 42 Bälge von Nagern Nordamerikas, welche eine Monographie von Dr. Elliott Coues illustriren (Tausch).

Museum zu Darmstadt.

1876 Schädel von *Halicore Dugong* in Tausch.

*Uebersicht der von der Menagerie zu Schönbrunn erhaltenen
selteneren Thiere.¹⁾*

- 1806—1807. *Macropus giganteus*.
 1810. Asiatischer Elefant, wurde 1820 aufgestellt, das Skelet gelangte an das k. k. Thierarznei-Institut.
 1813. *Dicotyles torquatus*.
 1824. *Equus caballus* var. *crispa*, *Capra aegagrus*.
 1820, 1822, 1823. *Felis onça*.
 1826. *Ursus maritimus*.
 1828. *Cebus hypoleucus*.
 1829. *Dicotyles albirostris*, *Camelopardalis giraffa* m. j.
 1830. *Felis onça* m.
 1831. *Ursus americanus* m.
 1832. *Alces palmata* m.
 1833. *Dicotyles albirostris*.
 1835. *Oryx leucoryx* (auch 1838), *O. addax*.
 1841. *Sarcophilus ursinus* m., Bastard von Zebra und Esel.
 1842. *Oryx leucoryx*.
 1844. *Theropithecus silenus*.
 1845. Weiblicher asiatischer Elefant, ist 1798 gekauft worden.
 1848. *Equus Burchelli*.
 1850. *Ursus labiatus*, *Equus zebra*.
 1852. *Ursus maritimus* f., *Cynailurus guttatus*.
 1853. *Cynailurus guttatus* (auch 1854), *Lynx caracal*, *Oryx leucoryx*, männlicher asiatischer Elefant.
 1854. *Gazella subgutturosa*.
 1855. *Cynailurus guttatus*, *Lynx caracal*, *Kobus megaceros* f., *Oryx leucoryx*.
 1856. *Camelopardalis giraffa* m. ad.
 1857. *Theropithecus gelada* m. j., *Papio hamadryas*, *Megalotis zerda*, *Cynailurus guttatus*, *Antilope cervicapra* m. ad., *Oryx addax*, *Capra aegagrus cretensis*.
 1858. *Cynailurus guttatus*, *Cercoleptes brachyotus*, *Tragulus Kanchil*, *Acronotus bubalis*, *Capra arabica* f., *C. aegagrus cretensis*, *Bubalus centralis hybridus pull*.
 1859. *Lemur mongoz*, *Alces palmata*, *Camelopardalis giraffa* f.
 1861. *Hapale oedipus*, *Camelopardalis giraffa*.

¹⁾ Die häufig erfolgten Einlieferungen von Löwen, Tigern, Panthern, Kameelen, Steinböcken und Auerochsen wurden hier nicht aufgenommen.

1862. *Capromys pilorides*, *Ursus labiatus*, *Alces palmata* 2 Exemplare.
 1863. *Canis lupaster*, *C. magellanicus*, *Alces palmata* 2 Exemplare, Giraffe.
 1864. *Ursus maritimus*, Giraffe, *Tapirus americanus*.
 1865. *Alces palmata* 2 Exemplare, Giraffe, *Equus hemippus*.
 1866. *Ursus ferox*, *Alces palmata*.
 1867. Giraffe.
 1868. 2 neugeborne Tiger, *Bison americanus*, *Phascolomys*.
 1869. *Cervus hippelaphus*.
 1870. *Coelogenys paca*.
 1871 (und 1873). *Megalotis zerda*.
 1872. *Gazella mhorh*, *Boselaphus oreas*.
 1873. *Oryx addax*.
 1874 (und 1878). *Cervus gymnotis*.
 1875. Eine sieben Tage alte Giraffe.
 1876. *Orycteropus capensis* (von Herrn Consul Adler eingesendet).
 1877. *Canis pallipes*, 3 junge Individuen.
 1878. *Bubalus centralis* (diese Büffelkuh wurde von Dr. v. Heuglin der Menagerie im Jahre 1855 oder 1856 übergeben), *Oryx leucoryx*, ein Sundatiger und ein junger Orangutan, beide von Herrn Kraus' Reise nach Java.
 1879. *Ursus syriacus*, *Oryx leucoryx*, *Equus hemippus*.
 1880. *Paradoxurus dubius* und *Sus verrucosus* m. j., beide von Herrn Kraus' Reise nach Java.
 1882. Eine Sundatigerin aus derselben Quelle und ein Nilgau, *Portax picta*.

Von der Terrasse Sr. Majestät

sind die wichtigeren unter den eingelieferten Thieren:

1809. *Cercopithecus pygerythrus*.
 1810—1813. 3 Affen.
 1813. *Macacus erythraeus*, *Sciurus variegatus*.
 1817. *Hapale penicillata*.
 1818. *Cercopithecus faunus*.
 1819. Verschiedene Affen, darunter *Midas rosalia*, dann *Myoxus muscardinus*.
 1820. 7 Exemplare, worunter *Midas rosalia*.
 1821. *Dasyprocta aguti*, *Didelphys cancrivora*, *D. quica*.
 1822. *Didelphys cancrivora*, *D. quica*, *D. Azarae*.
 1824. *Coelogenys paca*.
 1832. *Capra hircus tibetana*.
 1834. *Cercopithecus ascanius*, *Hapale*, *Auchenia*
 1836. *Lemur albifrons* m.

Menagerie am k. k. Naturaliencabinete.

Unter den daselbst gehaltenen Säugethieren wären hervorzuheben:

1819. *Didelphys cancrivora*.
 1821. *Myoxus muscardinus*.
 1822. *Didelphys quica*.
 1824. *Dipus sagitta*, *Didelphys virginiana*.

Ankäufe von Naturalienhändlern.

Vom Naturalien-Handelsbureau in Hanau 1812 und 1816 europäische Chiropteren.

Von verschiedenen Naturalienhändlern in Paris (Delalande, Verreaux, Dufresne, Lambotin) 1815 einzelne Säugethiere.

Von Herrn August Becker in Leipzig 1826 und 1827 grosse Wölfe von der Hudsonsbai, 1828 *Oryx capensis*, 1829 Säugethiere aus Nordamerika und Norwegen.

Von Herrn L. Parreys 1830, 1833, 1840, 1843 7 Stücke, darunter 2 savoyische Steinböcke, 1845 22 Exemplare, 1847 20, 1850 6, 1853 25 Stücke (*Hylobates concolor*, viele Chiropteren, *Felis manul*, *Lagomys*, *Arctomys bobac* aus der Mongolei), 1856 *Rusa hippelaphus* m., 1850 24 Chiropteren, 1862 5 Exemplare, darunter *Nyctereutes procyonoides*, 1863 *Anomalurus Pelei*.

Von Herrn Frank in Leipzig 1830, 1831, 1832, 1838 (*Tapirus indicus* und *Nyctereutes viverrinus*), 1839 9 Stück.

Von Herrn Frank in Amsterdam 1835, 1839 (*Hylobates*, *Semnopithecus*, schwarzer Leopard), 1847 9 Exemplare, darunter sehr seltene wie *Myrmecobius fasciatus* und *Potamophilus barbatus*, 1853 *Equus hemionus*, 1869 Lemuren und Cuscus, 1870 5 Lemuriden von den Reisen der Herren Pollen und van Dam (darunter *Ayales laniger* und *Propithecus Damanus*), dann ferner 3 Exemplare, 1871 *Propithecus Verreauxii*, 1872 *Ursus tibetanus*, *U. japonicus* und *Dendrolagus inustus*, dann weiter 7 Arten von Madagascar (worunter *Cryptoprocta ferox* und *Galidia elegans*), 1873 *Cercopithecus pluto*, *Eupleres Goudoti*. 2 junge Exemplare der *Anoa depressicornis*, *Rhinoceros sumatranus*, 1875 *Felis aurata*, *Canis rutilus*.

Von Herrn Boissonneau in Paris 1838, 1840 9 Stücke.

Von Herrn Brandt in Hamburg 1839 3 Stücke, 1840 3 Beutelhühere, 1841 6 Exemplare.

Von Herrn Graf in St. Petersburg 1840 7 Exemplare.

In einer Auction zu Berlin durch Herrn v. Rammelsberg 1843 5 Säugethiere, worunter *Hippotragus equinus*, *Acronotus lunatus* und ein männlicher Steinbock aus Savoyen.

Von Herrn Lefebvre in Paris 1843 4 Exemplare, darunter *Bibos gaurus* f. aus Tibet.

Von Herrn Cuming in London 1845 3 Nager aus Chile.

Von Herrn Salmin in Hamburg 1846 2 Exemplare, darunter ein Narwalskelet, 1853 2 Stück, 1870 *Thylacinus cynocephalus*, Haut und Skelet.

Von Herrn Ellinger in Wien 1846 *Capra aegagrus* m. f. aus Kurdistan (von Herrn Braun), 1847 ein männliches Renthier.

Von Herrn Richter in Leipzig ein sieben Jahre alter Orangutan, der am 10. October 1845 daselbst verendet war.

Von Herrn Fairmaire in Paris 1847 16 kleinere Säugethiere, meist Marsupialien.

Von Herrn Verreaux in Paris 1856 ein prachtvolles erwachsenes männliches Exemplar des *Troglodytes Gorilla*, sowohl die Haut als das Skelet vorzüglich montirt. Es war dies das zweite Individuum dieser Art, welches in europäische Sammlungen gelangte, 1863 *Chiromys madagascarensis* und Gypsabgüsse von Schädeln des Gorilla und Schimpanse, 1864 22 Exemplare, 1865 *Tarsius spectrum*, Balg und Skelet, beide aufgestellt.

Von Herrn Erber in Wien 1866 12 kleinere Säugethiere aus Ostindien, 1876 9 japanische Säugethiere von Dr. A. v. Roretz gesammelt, 1880 2 Exemplare (in Tausch).

Von Herrn F. Moeschler in Herrenhut 1869 *Myogale moschata* und *Spalax typhlus*, 1870 3 Bälge und 3 Skelete von der Wolga (darunter *Saiga tartarica*), 1871 *Mustela Richardsoni*.

Von Herrn W. Schlüter in Halle 1870 4 Soriciden.

Von der Witwe Verreaux 1873 2 Häute und 1 Skelet, 1879 2 Bälge und 1 Skelet.

Von Herrn H. Schädle in Göttingen 1876 *Colobus bicolor*.

Von Herrn Umlauff in Hamburg 1877 *Onychogalea unguifer*, 1880 *Kobus defassa*.

Von Herrn Gerard in London 1879 aufgestellter Orangutan und Skelete beiden Geschlechtes dieser Art, 1882 ausgestopfter *Troglodytes niger* und dessen Skelet.

Von Herrn Forrer 1880 2 nordamerikanische Säugethiere.

Von Herrn Gustav Schneider in Basel *Propithecus sericeus* und *Lemur ruber*.

B. Die Vogelsammlung.

Die ornithologische Sammlung des kaiserlichen Museums gehört zu den reichsten und ältesten ihrer Art. Besonderen Werth verleihen ihr die ehrenvolle Geschichte des Institutes, die vielfachen Verbindungen mit auswärtigen Museen und bedeutenden Gelehrten, sowie der für die Wissenschaft so wichtige Reichthum an Typen von Latham's Zeit bis auf den heutigen Tag.¹⁾

Zum Behufe leichterer Uebersicht dürfte es zweckmässig erscheinen, in der vorliegenden historischen Skizze den zu behandelnden Zeitraum in zwei Perioden zu theilen, die erste von der Begründung der Sammlung bis zur Trennung der vereinigten Naturalienkabinete und zu ihrer neuen Organisirung im Jahre 1852, die zweite von da bis zur Jetztzeit.

Die erste Periode würde sich natürlich in zwei Unterabtheilungen sondern lassen, vom Beginne bis zum Jahre 1816, wo die neue Aufstellung im Wesentlichen vollendet und das Cabinet zu einer eigentlich wissenschaftlichen Anstalt umgestaltet war, und von da bis zum Jahre 1852.

I. Von der Begründung bis zur neuen Organisirung im Jahre 1851.

1. Von der Begründung bis zum Jahre 1816.

Der im Jahre 1806 nachgewiesene ursprüngliche Bestand der Sammlung zeigt bereits eine für die damalige Zeit beträchtliche Ausdehnung derselben. Er umfasste 804 Arten in 1664 Individuen aus allen Welttheilen, darunter sehr seltene Arten. Die Bezugsquellen, welche dieser alten Sammlung zugeflossen sind, lassen sich nur theilweise mehr ermitteln, und es können, abgesehen von Schenkungen einzelner Stücke, noch folgende nachgewiesen werden:

Die Ausbeute der Reise, welche Herr Georg Scholl mit Herrn Boos im Jahre 1785 nach dem Cap der guten Hoffnung unternommen und von welcher der letztere 1788, der erstere 1799 zurückkehrte.²⁾ Die durch Herrn Enzel von einer 1799 angegetretenen Reise nach Nordamerika im Jahre 1804 eingesendeten Vögel.³⁾

1) Pelzeln und Lorenz, Typen der ornithologischen Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, diese »Annalen«, Bd. I, II und III.

2) Fitzinger, a. a. O., I, 28, II, 15.

3) A. a. O., II, 15 und 24.

Vögel aus der Sammlung des Pfarrers Herrn Kratky zu Maisling in Oesterreich, darunter das Original zu *Falco xanthonyx* Natterer = *Tinnunculus cenchris* Frisch.

Vögel von der Insel St. Barthélemy in den kleinen Antillen, Geschenke des Grafen Lodron-Laterano, kaiserl. Gesandten in Stockholm, 1804.¹⁾

Exemplare aus der Sammlung des Dr. Joachim Joh. Nep. Spalowsky, der ersten Privatsammlung in Wien, welche die höheren Thierclassen umfasste. Nach dem Tode des Besitzers 1797 wurde sie einzeln verkauft und manche Vögel aus derselben kamen in das kaiserliche Naturalien cabinet,²⁾ darunter manche der Originale der Abbildungen in Dr. Spalowsky's Beiträgen zur Naturgeschichte der Vögel, z. B. der daselbst 1790—1791 als *Aquila alba* dargestellte ganz weisse Seeadler, *Haliaetus albicilla*.

Unter den aus der Menagerie zu Schönbrunn eingelieferten Stücken befand sich ein Aasgeier, *Neophron percnopterus*, der 101 Jahre lebendig gehalten wurde und 1799 verendete.³⁾ Endlich befand sich unter diesem ersten Bestande jedenfalls die im Jahre 1793 von Josef Natterer sen. angekaufte Sammlung inländischer Vögel, welche zu der Errichtung des ornithologischen Museums Veranlassung gab; die aus derselben herrührenden Exemplare sind aber in dem Inventarium nicht ersichtlich gemacht.

Ein unter 1806 verzeichneter Nachtrag zum ursprünglichen Bestande weist 125 Arten in 142 Stücken nach, wovon 103 für die Sammlung und 39 Doubletten. Dieselben rühren, soweit dies angegeben ist, von den Herren Scholl, Enzel (1805), einzelne vom Prinzen Neuwied, vom Pariser Museum, aus St. Petersburg, dann durch Kauf von den Herren Lalande und Becoeur her.

Die Obsorge über die ornithologische Sammlung war seit deren Gründung dem früheren Falconiere Josef Natterer sen. (gestorben am 6. October 1823), später ihm und seinem älteren Sohne Josef Natterer (junior) anvertraut. Letzterer leistete am Cabinete vom Jahre 1801 an Dienste, wurde 1810 zum Custos ernannt und starb im Jahre 1851. Sein jüngerer Bruder Johann Natterer begann seine Dienstleistung am Museum 1808 und wurde 1835 zum Custosadjuncten ernannt; er verschied am 17. Juni 1843 im 56. Lebensjahre.

Eine höchst wichtige Bereicherung wurde der ornithologischen Sammlung während des Jahres 1806 zu Theil. In diesem Jahre fand die Versteigerung des berühmten früher Sir Ashton Lever, dann Mr. T. Parkinson gehörigen Museums statt. So reich diese Sammlung war, so wurde ihr Werth noch durch den Umstand erhöht, dass die Typen einer Anzahl von Arten, die durch verschiedene Autoren beschrieben wurden, darin enthalten waren. Kaiser Franz I. von Oesterreich beschloss über Bericht des Directors v. Schreibers, dass einige der Schätze dieser Collection für das kaiserliche Museum acquirirt werden sollten, und der bekannte Naturforscher Leopold v. Fichtel, der im Begriffe war, eine Reise nach England anzutreten, wurde beauftragt, diesen Ankauf aus-

1) Fitzinger, a. a. O., II, 24.

2) A. a. O., I, 47.

3) Vgl. Fitzinger, Geschichte der Menagerien des kaiserl. österr. Hofes, 80. Nicolaus Jacquin hatte auf seinen Reisen nach Westindien, Venezuela und Carthago (1755—1759) für die Menagerie zu Schönbrunn viele lebende Vögel gesammelt, von welchen manche damals noch unbekannt gewesen Arten theils von Joh. Anton Scopoli in seinem Anno I. historico-naturali, Lipsiae 1769, 8^o, theils von Josef v. Jacquin in dessen Beiträgen zur Geschichte der Vögel, Wien 1784, 4^o, zuerst beschrieben wurden. Da jedoch damals eine eigentliche zoologische Sammlung nicht bestand, so ist leider von den betreffenden Exemplaren nichts erhalten worden. Fitzinger, Gesch. d. Hof-Nat.-Cab., I, 12. — Fitzinger erwähnt auch (a. a. O., II, 7) des im Jahre 1797 erfolgten Ankaufes der ornithologischen Sammlung des Herrn Gerding zu Frankfurt a. M.; in dem Acquisitions-Verzeichnisse ist aber darüber keine Nachweisung vorhanden.

zuführen. In Erfüllung dieser Aufgabe kaufte Herr v. Fichtel von Vögeln 186 Arten in 204 Exemplaren, wovon 176 für die Sammlung und 28 Doubletten. Unter diesen Vögeln befand sich eine beträchtliche Anzahl Typen von Species, welche von Latham in der General Synopsis of Birds und dem Index Ornithologicus, von White im Journal of a Voyage to New South Wales und von Shaw im Museum Leverianum beschrieben und zum Theile abgebildet worden sind. Einige dieser Arten sind seit jener Zeit nicht mehr aufgefunden worden und dürfen als ausgestorben betrachtet werden, und zwar *Drepanis pacifica* Gmel., von welcher ausserdem ein Exemplar in Levallant's Sammlung war, das sich gegenwärtig im Leidener Museum befindet, *Platycercus ulietanus* Gmel., von dem nur ein zweites Exemplar im britischen Museum aufbewahrt wird, *Mascarinus Duboisi* Forbes, der lediglich in den Museen von Paris und Wien vertreten sein dürfte, endlich *Trichoglossus pygmaeus* Gmel. und *Notornis alba* White, von dem nur die beiden aus dem Museum Leverianum herrührenden Exemplare bekannt sind.¹⁾

Ausserdem enthielt diese Acquisition noch andere Exemplare, die vieles Interesse bieten, so das erste Paar des Condor, *Sarcoramphus Gryphus*, welcher seit der Entdeckung Amerikas nach Europa gelangt ist. Zu gleicher Zeit wurde eine Sammlung von Vögeln (57 Arten in 59 Exemplaren) angekauft, welche L. v. Fichtel auf seinen Reisen erworben hatte, worunter mehrere Exemplare sich befinden, die aus dem Leverischen Museum herrühren.²⁾

Fernere Ankäufe wurden von Herrn v. Fichtel 1807 (90 Arten in 109 Exemplaren) und 1809 (107 Arten in 152 Exemplaren) gemacht.

Zu jener Zeit begann Johann Natterer seine unermüdete Thätigkeit der vaterländischen Vogelwelt zuzuwenden. Er unternahm im Jahre 1806 seinen ersten weiteren Ausflug an den Neusiedler- und Plattensee in Ungarn, begab sich bald nach seiner Rückkehr abermals nach Ungarn und besuchte einen Theil von Croatien,³⁾ reiste 1808 nach Steiermark und zur Uebernahme des Savorgnan-Agnello'schen Transportes nach Triest; die beiden typischen Exemplare von *Parus lugubris* Natt. wurden auf dieser Reise erhalten. Im Jahre 1809 sammelte er mit Director v. Schreibers in der Umgegend von Temesvar und Mehadia und besuchte auch einen Theil von Ungarn und Slavonien;⁴⁾ die Typen der *Sterna leucopareia* Natt. befanden sich unter der Ausbeute. Im Jahre 1810 unternahm er einen Ausflug nach Mähren,⁵⁾ 1812 bereiste er Italien bis Neapel und Calabrien, 1813 und 1814 das Küstenland.⁶⁾ Durch diese Reisen wurden dem Cabinet sehr bedeutende Bereicherungen aus der vaterländischen Ornis und jener benachbarter Länder zugeführt.

Im Museum befinden sich von Johann Natterer's Hand herrührende Aufzeichnungen, in welchen derselbe Daten über selbst erlegte oder ihm sonst bekannt gewordene Vögel aufbewahrt hat. Diese Aufzeichnungen umfassen die Jahre 1807—1816, also den Zeitraum bis kurz vor der Abreise dieses Forschers nach Brasilien, welche 1817 erfolgt

1) Vgl. Fitzinger, Gesch. d. Hof.-Nat.-Cab., II, 28, und Pelzeln, Ibis 1873, 14, wo eine eingehende Besprechung dieser Erwerbung veröffentlicht ist.

2) Fitzinger, a. a. O., II, 29.

3) A. a. O., 29.

4) A. a. O., 39.

5) A. a. O., 47.

6) Im Jahre 1815 hatte Natterer auf Veranlassung des Directors v. Schreibers auch eine Reise nach Paris unternommen, um den Transport der daselbst erhaltenen Objecte zu leiten und daselbst Studien zu machen. A. a. O., 57.

ist. Natterer hatte auch viele Beschreibungen und Noten über die Farbe der Iris, des Schnabels und der Beine, die Weichtheile u. s. w. beigefügt, welche zu jener Zeit, wo die europäische Ornithologie noch so wenig bearbeitet war, den grössten Werth besaßen. Diese Notizen wurden im Auszuge in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft 1874 veröffentlicht.¹⁾

Vom Jahre 1806 an wurden Vögel, welche in der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn, auf einer Terrasse der kaiserlichen Hofburg, welche zu diesem Zwecke im Jahre 1812 neu eingerichtet wurde, oder in der kleinen Menagerie, welche Josef Natterer sen. bereits im Jahre 1800 am kaiserlichen Naturaliencabinete angelegt hatte,²⁾ eingegangen waren, der Sammlung eingeliefert, und diese Bereicherungen bildeten stetig sich wiederholende Acquisitionen, von welchen jene aus der Menagerie zu Schönbrunn bis auf den heutigen Tag fort dauern, während die Terrasse und die Cabinetsmenagerie seit dem Jahre 1848 aufgelassen worden sind.

Im Jahre 1808 gelangte an das Museum als ein Geschenk des Grafen Savorgnan die Ausbeute der von dem trefflichen Sammler und Präparator Filippo Agnello zwischen den Jahren 1803 und 1806 in Egypten und Arabien unternommenen Reisen (244 Vögel).³⁾

Im folgenden Jahre (1809) wurden von Herrn v. Widmannstätten ein altes und ein junges Männchen des Bartgeiers, *Gypaëtus barbatus*, gekauft, welche aus Steiermark stammten, in welchem Lande dieser mächtige Raubvogel seit vielen Jahren als ausgestorben zu betrachten ist.

Vom Pariser Museum sind im Jahre 1810 27 Vogelarten im Tausch erworben worden.

Ein Geschenk des Fürsten Batthyany an das Naturaliencabinet bildete eine 1811 erhaltene Sammlung ausgestopfter Vögel (74 Arten in 175 Exemplaren), von welcher ein Theil aus der Sammlung des Dr. Spalowsky stammt.⁴⁾

Eine für die vaterländische Ornis höchst interessante Bereicherung ist im Jahre 1811 verzeichnet. Die Sammlung erhielt nämlich von Johann Natterer ein Paar des Kaiseradlers, *Aquila imperialis*, das in der Lobau bei Wien gehorstet hatte.⁵⁾ Von den drei Jungen, welche lebend eingeliefert wurden, kam ein Männchen 1818 von der Menagerie zu Schönbrunn an das Museum.⁶⁾

Während seines Aufenthaltes in Paris im Jahre 1815 hatte Director v. Schreibers bei verschiedenen Naturalienhändlern (Dufresne, Becoeur, Lalande, Verreaux, Prévot) beträchtliche Ankäufe gemacht (304 Arten in 335 Exemplaren). Im selben Jahre wurde auch mit dem Pariser Museum ein Tausch eingegangen (122 Exemplare).

Vom Jahre 1816 bis 1851.

Während dieser Periode traten in den Verband des zoologischen Cabinetes Johann Jakob Heckel, der nachmals so berühmte Ichthyologe, der sich aber auch der Ornithologie widmete und ebenfalls als Sammler thätig war. Er begann seine Dienstleistung 1818, wurde 1848 Custosadjunct und wirkte an dem Institute bis zu seinem im Jahre 1857 erfolgten Tode.

1) Pelzeln, in Verhandl. der zool.-bot. Gesellsch., Wien 1874, 569.

2) Fitzinger, a. a. O., II, 16.

3) A. a. O., 36. Näheres über Agnello's Reisen ist daselbst S. 70 mitgetheilt.

4) A. a. O., II, 49.

5) Nähere Daten hierüber finden sich in Naumann's Vögel Deutschlands, I, 206.

6) Vgl. Fitzinger. Geschichte der Menagerien des österr. kaiserl. Hofes, 1853, 117, wo aber das Jahr 1810 und die Lebensdauer der Jungen bis 1816, 1823, 1824 angegeben sind.

Josef Franz Natterer, Sohn von Josef Natterer jun., trat am Cabinete im Jahre 1844 ein, trat später aus und bekleidete längere Zeit den Posten als Consul in Chartum; er starb im Jahre 1862, im Begriffe die Rückreise nach Europa anzutreten.

Im Jahre 1816 wurde die weitere Ausbeute der Reise des k. k. Gärtners H. Enzel in Nordamerika acquirirt (228 Exemplare).

Im Laufe des Jahres 1817 wurde aus Anlass der Vermählung Ihrer kaiserlichen Hoheit der Erzherzogin Leopoldine mit Dom Pedro, damals Kronprinzen von Brasilien, die grosse wissenschaftliche Expedition nach Brasilien unternommen.

Ein Geschenk des Herrn Prof. Carl Gieseke zu Dublin an die Sammlung im Jahre 1818 waren 23 Vögel, welche derselbe während seines siebenjährigen Aufenthaltes in Grönland gesammelt hatte.¹⁾

Im Jahre 1820 wurde eine Collection angekauft, welche Herr Sellow, einer der Reisegefährten des Prinzen Neuwied, in Brasilien gesammelt und der Kronprinzessin Leopoldine abgetreten hatte, von derselben aber dem Leibchirurgen Herrn Kammerlacher überlassen wurde (470 Vögel, wovon wenigstens die Mehrzahl aus Bahia). Diese Acquisition wurde nicht dem brasilianischen Museum einverleibt.²⁾

In demselben und dem folgenden Jahre wurde die Ausbeute einer von Herrn J. Heckel 1819 unternommenen Reise nach Deutschland, der Schweiz, Toscana, dem Kirchenstaate, Neapel und Sicilien angekauft (15 Arten in 60 Exemplaren),³⁾ welche interessante südeuropäische Arten enthielt.

Im Jahre 1820 wurde zur Unterbringung der von den österreichischen Naturforschern eingesendeten Sammlungen die Errichtung eines eigenen »Brasilianischen Museums« beschlossen und zu diesem Zwecke ein Local gemiethet.⁴⁾ Im Jahre 1821 wurde dieses Museum dem Besuche des Publicums eröffnet.

Das Jahr 1821 brachte die ornithologischen Ergebnisse einer vom Grosshändler Josef Ritter v. Dietrich ausgerüsteten Expedition nach St. Domingo (Haiti), welcher der Gärtner Carl Ritter als Sammler beigegeben war,⁵⁾ als Geschenk des Herrn v. Dietrich (110 Exemplare) und vom k. k. Generalconsul in Newyork Baron v. Lederer nordamerikanische Vögel in Tausch (8 Exemplare). Weitere Sendungen des letztgenannten Herrn erfolgten 1825 (37), 1829 (40 von M. Peale), 1830 (31), 1831 (7), 1832 (72 Vögel und Nester aus Nordamerika und Westindien).

Von Dr. Thienemann in Leipzig wurden 1823 55 Vögel und 4 Skelete, theils aus Europa, theils aus dem hohen Norden stammend, angekauft.

Im Jahre 1824 waren Herr H. Schlegel, der nachmals hochberühmte Zoologe und Director des Leidener Museums, und der verdiente Ornithologe Johann Salomon Petenyi, dann Custos am ungarischen Nationalmuseum, am k. k. Naturaliencabinete beschäftigt, insbesondere um die Taxidermie sich eigen zu machen.⁶⁾

Eine höchst werthvolle Acquisition ging der Sammlung im Jahre 1826 zu. Es wurde nämlich nach dem Tode des berühmten Pflanzenmalers Ferdinand Lucas Bauer, eines gebornen Oesterreichers, der mit dem gefeierten Botaniker Robert Brown zwischen den Jahren 1801 und 1805 die Weltumseglung unter Capitän

1) Fitzinger, a. a. O., III, 11.

2) A. a. O., 26. Ueber die Einrichtung des brasilianischen Museums a. a. O., 32.

3) A. a. O., III, 24.

4) A. a. O., 17 und 24.

5) A. a. O., 19 und 28. Näheres über Carl Ritter ist daselbst S. 77 angeführt.

6) A. a. O., 29.

Flinders' mitgemacht hatte, dessen Nachlass bei der Versteigerung erstanden.¹⁾ Derselbe enthielt die Sammlungen, welche der Verstorbene während seiner Reise zusammengebracht hatte, sowie die prachtvollen Handzeichnungen, welche an geistvoller Auffassung und exacter Treue wohl unübertroffen dastehen.

Von Vögeln enthielt der Nachlass 101 Exemplare, darunter einige Arten aus Cayenne, die meisten aber aus Neuhollland und von der Insel Norfolk, in welchen beiden Stationen er sich längere Zeit aufgehalten hatte. Die auf der letztgenannten Insel gesammelten Vögel bildeten die Grundlage für die 1860 erschienene Abhandlung »Zur Ornithologie der Insel Norfolk«.²⁾

Die wichtigste Acquisition des Jahres 1827 bildete die als Geschenk erhaltene Sendung des Prof. Wenzel Bojer zu Port Louis auf der Insel Mauritius (Isle de France), welche 80 Vögel aus Madagascar und von den Inseln Zanzibar, Pemba und Mauritius umfasste. Diese Sammlung war für die Kenntniss der bis zu den letzten Decennien noch sehr mangelhaft erforschten Ornis Madagascars von grösstem Werthe. Als Dr. Hartlaub seine epochemachende Schrift »Beitrag zur Fauna Madagascars«³⁾ vorbereitete, wurden ihm von Seite der kaiserlichen Sammlung eine Uebersicht und die Beschreibungen der noch neuen Arten, darunter auch der von Bojer erhaltenen mitgetheilt und von Dr. Hartlaub veröffentlicht.

Die Bojer'schen Vögel aus Zanzibar und Pemba wurden von Dr. Hartlaub im Journal für Ornithologie 1860, 180, besprochen.

Von Herrn Georg Dahl wurden 1827 16 Vögel aus Sardinien angekauft.

Im Jahre 1829 wurden von den Herren Ferdinand Deppe und Dr. W. Schiede 56 von denselben in Mexico gesammelte Vögel, meistens Typen Lichtenstein'scher Arten, dann von Dr. Franz Wilhelm Sieber in Prag 60 Vögel, die auf dessen mannigfaltigen Reisen gesammelt wurden und von Trinidad, dem Cap(?), Senegal(?), meistens jedoch aus Neuhollland stammten, angekauft. Im Tausche erhielt die Sammlung 28 Vögel vom k. k. Consul in Alexandrien Herrn v. Acerbi. Der damalige General Baron Welden sendete dem Museum 4 Vögel aus Dalmatien.

Eine neue Sendung der Herren Deppe und Schiede aus Mexico, 52 Vögel, zum grossen Theile Typen Lichtenstein's, wurde im Jahre 1830 angekauft, ferner 155 Exemplare aus Ostindien und Mauritius von Prof. W. Bojer, 9 Vögel von Chile und 3 aus Island von Dr. Thienemann.

Während des Jahres 1831 wurde die Ausbeute Johann Natterer's aus Italien, Spanien und Madeira vom brasilianischen Museum übernommen, darunter die Typen von *Caprimulgus ruficollis*, *Aedon galactodes*, *Drymoeca cisticola*, *Larus melanocephalus*. Im selben Jahre wurden 11 Vögel aus Dalmatien von Baron Feldegg in Tausch erhalten.

Der Ankauf des Jahres 1833 war *Phaeton melanorhynchus* von Prof. Bojer.

Im Jahre 1834 wurden durch Kauf erworben 4 Vögel von Prof. Lichtenstein auf einer Auction (Typen Illiger's), 2 von Baron Feldegg, ferner 15 Vögel aus Südafrika von H. Ecklon. Von Herrn Ecklon sind weitere Acquisitionen auch in den Jahren 1835 (5 aus Südafrika und Amerika), 1836 (6 vom Cap) und 1839 (25 vom Cap) gemacht worden.

1) Fitzinger, a. a. O., III, 52. Eine Biographie Bauer's aus der Feder Dr. Fitzinger's findet sich in der österreichischen National-Encyklopädie, Suppl., Wien 1836, S. 357—360.

2) Pelzeln in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch., Wien, XLI (1860), mit 1 Tafel.

3) Bremen 1861, 8^o.

Im Jahre 1835 begannen hauptsächlich durch Stefan Endlicher's Bemühungen die »Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte« in zwanglosen Heften mit Abbildungen, Wien 4^o, zu erscheinen. Es ist aufs Tiefste zu bedauern, dass diese höchst gediegene und werthvolle Publication, die dem Institute zu so grosser Ehre gereichte, mit dem im Jahre 1840 zum Abschluss gelangten II. Bande eingestellt werden musste.¹⁾

Im Verlaufe des Jahres 1836 wurde die Auflassung des seit 1821 bestandenen Brasilianischen Museums und die Einverleibung der darin befindlichen Sammlungen in die Hof-Naturaliencabinete beschlossen und mit der Ausführung 1837 begonnen.²⁾

Eine kritische Bearbeitung sämmtlicher bisher bekannter Vogelarten, mit welcher sich Johann Natterer seit seiner Rückkehr aus Brasilien im Jahre 1836 beschäftigt hatte, war die Veranlassung, die ihn zu dem Entschlusse bestimmte, alle grösseren naturhistorischen Museen Europas zu besuchen, um dieselben näher kennen zu lernen und daselbst Materialien für seine Arbeiten zu sammeln. Zu diesem Zwecke trat er 1838 auf eigene Kosten eine Reise durch Norddeutschland nach Dänemark, Schweden und Russland an, woselbst er mannigfache Tauschverbindungen einzuleiten und mehrfache grössere Ankäufe an Naturalien für die zoologische Abtheilung des kaiserlichen Naturaliencabinetes zu machen Gelegenheit fand.³⁾

Das Manuscript der durch Natterer's Tod unvollendet gebliebenen Synopsis der Vögel befindet sich im kaiserlichen zoologischen Museum. Von Dr. Fitzinger erschien im Jahre 1838 eine Beschreibung der k. k. Naturaliencabinete in italienischer Sprache: »L'Imperiale Museo di storia naturale in Vienna« in Luciano Tassoni's »Il Pellegrino«.

Die durch die Einreihung der Sammlungen aus Brasilien nothwendig gewordene neue Aufstellung war für die zoologische Abtheilung noch im Laufe des Jahres 1839 beendet.⁴⁾ Nach dieser Aufstellung zählte die ornithologische Sammlung über 3000 Arten in mehr als 14.000 Exemplaren, dann Eier, Nester und Skelete. Die systematische Anordnung gründete sich auf das Vigors'sche System.⁵⁾ In der angegebenen Zahl sind jedoch offenbar die nach Tausenden zählenden unausgestopften Vogelbälge, insbesondere von Natterer's Reisen nicht inbegriffen.

Ausserordentlich reich an wichtigen Acquisitionen war das Jahr 1839. In demselben wurden die prachtvollen Collectionen unmittelbar angekauft, welche Baron Carl v. Hügel zwischen den Jahren 1830 und 1836 auf seinen Reisen in Egypten, Ostindien, Kaschmir, China, Neuholland und Neuseeland gesammelt hatte. Die Zahl der Vögel betrug 1400 Exemplare, unter denen namentlich die Ornis von Kaschmir, dem Himalaya und Hindostan glänzend vertreten ist.

Unmittelbar vom Aerar wurde auch eine Sammlung von 596 Vögeln bestritten, welche Johann Natterer 1835 in London bei verschiedenen Naturalienhändlern ausgewählt hatte.

Von dem trefflichen Botaniker Herrn Theodor Kotschy wurden 177 Vögel gekauft, welche einen Theil der Ausbeute von dessen im Jahre 1835 angetretenen Reise in Egypten, Nubien, dem Sennaar und Kordofan bildeten; im Jahre 1839 unternahm Kotschy von China aus eine zweite Reise nach Kordofan,⁶⁾ von der er 1840 zurückkehrte.

1) Fitzinger, a. a. O., IV, 13 und 59.

2) A. a. O., 17 und 25.

3) A. a. O., IV, 31.

4) Näheres über den Umfang und die Einrichtung der Sammlungen a. a. O., 32 ff.

5) A. a. O., 34.

6) Fitzinger, a. a. O., IV, 48, 51, 58, 62, V. 23. Von den späteren Reisen Kotschy's nach Cypern, Syrien, Mesopotamien, Kurdistan, Persien, dem Elbrus wurden zwar für verschiedene andere Abtheilungen des Museums, aber nicht für die ornithologische Erwerbungen gemacht.

Johann Natterer unternahm im Jahre 1840 abermals eine wissenschaftliche Reise auf eigene Kosten zur Besichtigung der vorzüglichsten Museen und Förderung seiner Arbeiten, er ging durch Süddeutschland nach Frankreich, England und Holland, wo er durch Tauschverbindungen und Ankäufe der Sammlung zahlreiche Bereicherungen verschaffte.¹⁾ In demselben Jahre erschien von Dr. Fitzinger eine Beschreibung der k. k. vereinigten Hof-Naturaliencabinete und des k. k. ethnographischen Museums in der 4. Auflage von Wilhelm Hebenstreit's »Der Fremde in Wien«.

Im Jahre 1840 wurden angekauft von Herrn Deppe in Breslau 26 Vögel meist von den Sandwichinseln, 34 von Herrn Schleiden in Berlin aus Mexico, 45 vom Assuan und dem Sennaar von Herrn Kotschy.

Das folgende Jahr (1841) brachte unter Anderem eine weitere Partie (43) von Th. Kotschy's nordostafrikanischer Reise und 27 vom württembergischen Reisevereine angekaufte Exemplare, welche von Herrn Wilhelm Schimper in Abyssinien gesammelt wurden.

Während des Jahres 1842 wurden weitere 8 Exemplare aus Nubien von Herrn Th. Kotschy acquirirt und unter einer von Herrn Boissonneau gekauften Partie befanden sich typische Exemplare einiger von Boissonneau beschriebenen Trochiliden.

Zu den Tauschacquisitionen des Jahres 1843 gehörte eine Partie von 30 Vögeln, welche Fürst Maximilian Sulkowsky auf seinen Reisen in Venezuela gesammelt hatte.

Im Jahre 1844 wurde eine Sammlung von 649 Exemplaren angekauft, welche Johann Natterer bei verschiedenen Naturalienhändlern in London und Paris ausgewählt hatte, darunter befanden sich Vögel von Delessert, von Cumming von den Philippinen, von Verreaux aus Südafrika, einzelne, welche von Belanger und Bonplard herrührten.

Mehrere interessante Sendungen wurden 1846 gekauft, so von Herrn Rueppell typische Exemplare (11), von M. Cumming 26 chilenische Vögel, von Mc. Say 10 Exemplare aus Nordamerika, endlich von Herrn v. Rammelsberg in Berlin in einer Auction 24 Vögel vom Cap, aus Mexico und Brasilien, viele davon mit Lichtensteinschen Bezeichnungen dürften wohl typische Exemplare sein.

Vom Kopenhagener Museum erhielt die Sammlung 1847 als Geschenk einen Gypsabguss des daselbst aufbewahrten Dronteschädels.

Durch den Ende October 1848 ausgebrochenen Brand im Gebäude des k. k. Naturaliencabinetes hatte die ornithologische Sammlung die auf dem Dachboden befindlichen grösseren Vogelskelete, sowie manche schöne Doubletten von Baron v. Hügel's Reisen verloren; auch die aufgestellte Vogelsammlung war durch die zum Löschen verwendeten Wassermassen theilweise beschädigt. Es wurde hierauf eine neue Aufstellung vorgenommen und hiebei das von G. R. Gray in den Genera of Birds aufgestellte System adoptirt.

Innerhalb des hier behandelten Zeitraumes hatte sich ein lebhafter Verkehr mit anderen Museen und vielen Männern der Wissenschaft entwickelt, von dem zahlreiche und wichtige Erwerbungen durch Tausch oder Kauf Zeugniß geben, wie die folgende Uebersicht darthut.

Die kaiserliche Sammlung erhielt Sendungen vom Leydener Museum meist in Tausch 1818 (25 Exemplare), 1819 (21), 1820 (11), 1821 (81), worunter manche typische Exemplare, 1830 (133 meist von Java, Sumatra, Celebes und dem Cap, darunter

¹⁾ Fitzinger, a. a. O., IV, 57.

viele Typen Temminck's), 1833 (58, darunter Typen von Temminck), 1839 (6), 1841 in Folge von Natterer's Reise (34 mit Typen von Müller, Siebold und Temminck von den Sundainseln, Timor und vorzüglich aus Japan).

Von Herrn Temminck in Amsterdam 1823 in Tausch 140 Exemplare.

Vom Berliner Museum durch Kauf oder Tausch 1818 (6), 1819 (13, meist Typen), 1823 (44), 1824 (136, worunter viele Typen Lichtenstein's), 1826 (42 mit Typen von Hemprich und Ehrenberg aus Syrien und Arabien, Lichtenstein aus dem Kaffernland, Paraguay u. s. w., dann 63 grösstentheils Typen von Lichtenstein aus Mexico, Arabien und Abyssinien), 1827 (10 darunter aus Mexico Typen von Lichtenstein), 1830 (9 aus Nordost- und Südafrika mit Typen Lichtensteins), 1837 (7 Vögel von den Reisen Ehrenberg's in Arabien und Nordostafrika, Krebs' in Südafrika, Sellow's in Brasilien, Deppe in Mexico, auch Typen Lichtenstein's.)

Von der Wiener Universität 1823 in Tausch (4).

Vom Senkenberg'schen Museum zu Frankfurt a. M. 1826 (27 Exemplare aus Nubien und dem Sennaar mit Typen von Rueppell), 1831 in Tausch (9, meist Typen des Frankfurter Museums oder Rueppell's).

Von dem Universitätsmuseum zu Lemberg in Tausch (*Alauda alpestris*).

Von Prof. Bonelli in Turin 1827 in Tausch (*Aquila Bonellii*, *Sylvia Nattereri*, *S. sarda*, *Anthus Richardi*).

Von Prof. Sprengel in Greifswalde 1827 in Tausch (3).

Von Pastor Brehm 1828 in Tausch (2 exotische und 20 deutsche Vögel, darunter die Typen mehrerer Subspecies).

Von Prof. Savi in Pisa 1832 in Tausch (5 Vögel, darunter Typen Savi's).

Vom Prager Universitätsmuseum in Tausch (1).

Vom Vaterländischen Museum in Prag im Tausch (1).

Vom Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau durch Kauf (20).

Vom Museum zu St. Petersburg im Jahre 1839 in Tausch (78 Vögel, darunter Arten von Ualan, Guaham, Boninsima und Chile, welche alle offenbar von Kittlitz' Reisen herrühren, dann einige Typen von Menetries).

Von Prof. Tengström in Helsingfors 1839 in Tausch (2).

Von Dr. Boch in Kopenhagen in Tausch 1839 (10).

Von Prof. Reinhardt in Kopenhagen 1839 in Tausch (23 Vögel aus Grönland von Vahl, von den Inseln Terceira, S. Miguel, Porto santo u. s. w. vom Grafen Vargas.

Vom Prinzen Neuwied 1839 in Tausch (7 aus Brasilien und Mexico).

Von Prof. Burmeister 1839 in Tausch (16 brasilianische Vögel in Weingeist).

Von Prof. Pöppig in Leipzig in Tausch 1839 (1), 1840 (17 aus Maynas, Brasilien, Peru).

Von Prof. Reichenbach in Tausch 1839 (1).

Diese zahlreichen im Jahre 1839 und die in den nächstfolgenden Jahren gemachten Tauscherwerbungen wurden ohne Zweifel von Johann Natterer auf seiner 1838 angetretenen Reise eingeleitet.

Vom Museum der zoologischen Gesellschaft in London 1841 in Tausch (2).

Vom Museum zu München 1841 in Tausch (9, darunter einige Spix'sche Typen).

Vom Museum zu Stuttgart 1841 in Tausch (4 aus Südafrika).

Vom Museum zu Karlsruhe 1841 in Tausch (1).

Vom Universitätsmuseum zu Strassburg 1841 in Tausch (3).

Von Prof. Fr. Naumann 1841 in Tausch (3).

Vom Grafen Derby 1841 als Geschenk *Stosa sandwicensis*.

Von dem Herzog Paul von Württemberg in Tausch 1841 (6 Vögel aus dem Sennaar und Südafrika, Typen des Prinzen von Württemberg), dann 1842 (3, darunter *Falco campestris* Pr. Württ.).

Von Herrn Sturm in Nürnberg 1842 in Tausch (15, meist Typen des Herzogs von Württemberg, auf S. Domingo und in Nordamerika gesammelt, dann einige von Schiede aus Mexico mit einer Type Lichtenstein's).

Von Dr. Thienemann zu Dresden 1844 in Tausch (52 Eier aus verschiedenen Localitäten, auch aus Nordeuropa, Island und Grönland).

Durch Prof. Daubeny in Oxford 1845 ein Gypsabguss des Kopfes von *Didus ineptus* als Geschenk von V. B. Duncan Esq. Keeper of the Ashmolean Museum, Oxford.

Nachdem bisher die direct bezogenen Acquisitionen angeführt wurden, erübrigt noch die folgende Uebersicht der bei Naturalienhändlern gemachten Ankäufe beizufügen. Es wurden bezogen von den Herren:

Einbeck in Braunschweig 1824 (57 Skelete und Vögelköpfe), 1827 (11 Vögel), 1828 (15), 1829 (17), 1831 (9).

August Becker in Leipzig 1827 (116), 1828 (82), 1829 (91).

Gysselen in Paris 1827 (3).

Dupont in Paris 1830 (Australien, Polynesen), 1831 (22), 1833 (22), 1835 (1), 1836 (4?).

Frank in Leipzig 1830 (14), 1831 (16), 1832 (13 Vögel, 5 Eier), 1833 (12), 1838 (27), 1839 (5).

Ludwig Parreyss in Wien 1833 (100 Vögel aus Chile, Peru, Mexico, vom Cap und aus Neuholland, die derselbe von seiner Reise nach England mitgebracht hatte), 1835 (21 aus Chile und Mexico), 1836 (11), 1837 (57 Vögel, 19 Eier), 1838 (14), 1840 (8), 1841 (6), 1843 (18), 1845 (43, darunter Colibri aus Venezuela), 1846 (24), 1847 (48, darunter 25 aus Venezuela), 1848 (17), 1850 (91), 1851 (25).

Coulon in Neufchatel 1835 (2).

Boissonneau in Paris 1837 (8 Varietäten aus Spanien), 1838 (1), 1839 (4), 1840 (49), 1841 (50, mit einer Ausnahme aus Bogota), 1842 (11).

Frank in Amsterdam 1838 (2), 1839 (9), 1847 (29), 1850 (7).

Blanchet aus Bahia 1839 (12 aus verschiedenen Welttheilen).

Schulz in Leipzig 1839 (11), 1840 (9).

Brandt in Hamburg 1839 (33), 1840 (52), 1841 (16), 1846 (27).

Moritz in Berlin 1839 (7).

Graf in St. Petersburg 1840 (7).

Jamrach in Hamburg 1840 (29).

Salmin in Hamburg 1840 (14), 1841 (12).

Bachman 1840 (21).

Lefebre in Paris 1841 (7), 1843 (5), 1846 (9).

Schrader in Hamburg 1843 (6).

Heidelbach und Etelberger in New-York 1844 (11).

Preyss in Hamburg 1846 (13 aus Neuholland).

Strauch in Dresden 1846 (9).

Schrader und Salmin in Hamburg 1846 (56).

Deyrolle in Paris 1846 (15).

Leadbeater in London (20 meist aus Australien), 1848 (110 grösstentheils aus Australien).

Parzudaki in Paris 1846 (170, die meisten aus Bolivien).

Fairmaire in Paris 1847 (127).
 Greville in London 1850 (17).
 Ward in London 1850 (20).
 Thorey in Hamburg 1850 (23 meist aus Bolivien).
 Zelebor 1851 (12).

II. Von der neuen Organisirung im Jahre 1851 bis zur Gegenwart.

1851 erfolgte die Pensionirung des Directors der k. k. vereinigten Naturalien-cabinete, Hofrath Carl v. Schreibers, und die neue Organisirung des Institutes wurde vorgenommen, nach welcher die bisher bestandene Vereinigung der drei naturhistorischen Museen aufhörte und das zoologische, botanische und mineralogische Cabinet jedes getrennt unmittelbar dem k. k. Oberstkämmereramte unterstellt wurde. Zum Vorstand der zoologischen Sammlungen wurde V. Kollar ernannt. Die ornithologische Abtheilung wurde J. Heckel und nach dessen im Jahre 1857 erfolgten Tode dem Verfasser dieser Zeilen, der seit Januar 1851 dem Verbande der Anstalt angehörte, anvertraut.

Eine der ersten Unternehmungen Heckel's war die Vermehrung und zweckmässige Aufstellung der Sammlung von Eiern, Nestern und Skeleten. Zur Erreichung dieses Zweckes wurden sehr bedeutende Erwerbungen gemacht und wurden namentlich von Zelebor zahlreiche Beiträge für diesen Theil der Sammlung in den Jahren 1852 bis 1856 geliefert.

Im Anfang der hier behandelten Periode war die ornithologische Erforschung Nordostafrikas in ein neues Stadium getreten. Infolge der gescheiterten Expedition v. Müller's befanden sich die jungen Naturforscher Dr. A. Brehm, Dr. Vierthaler und Dr. v. Heuglin in Afrika und verfolgten unabhängig ihre wissenschaftlichen Zwecke. Dr. v. Heuglin wurde durch den k. k. Consul Reitz dem Consulate beigegeben und später zum k. k. Consul in Chartum ernannt.

Zu gleicher Zeit wurde die apostolische Mission in Innerafrika mit dem Hauptsitze in Chartum und den Stationen in Heiligenkreuz und Gondocoro (4° n. Br.) errichtet, und der ehrwürdige und vielseitig gebildete Vorstand derselben, Generalvicar P. Knoblecher war eifrig bestrebt, auch die Wissenschaft zu fördern und Sammlungen anzulegen.

Um ein Gesamtbild zu ermöglichen, möge es mir gestattet sein, die Sendungen, welche aus den erwähnten Quellen, sowie von der etwas späteren Reise des Herrn Major v. Boleslawski aus Nordostafrika erhalten wurden, ungetrennt aufzuführen:

Vom k. k. Consularagenten Dr. Reitz in Chartum erhielt das Museum 1852 (November 1851) als Geschenk 59 Vögel aus dem Sudan, vom blauen Nil u. s. w., von denen manche von Dr. Brehm und Dr. Vierthaler gesammelt waren, ferner 27 Exemplare, welche hauptsächlich vom weissen Nil stammten. (Geschenk der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.)

Von Dr. v. Heuglin aus Cairo (Geschenk der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften) 1852 78 Exemplare, wovon mehrere aus Egypten, 1854 23 Vogelskelete, 9 Nester und 25 Bälge aus dem Sudan, unter letzteren einige Typen Heuglin's, 1855 31 Vögel mit Typen, 1856 die Hauptsendung, 141 Vögel mit sehr vielen Typen und auch 2 Exemplaren des *Balaeniceps*, endlich 93 Eier.

Vom Generalvicar P. Knoblecher als Geschenke 1852 (November 1851) 36 Vögel, ferner 1855 114 Exemplare aus dem Sudan, 1856 36 Exemplare, 1858 *Balaeniceps* und

Mycteria, 1859 als Geschenk der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften eine im Februar 1857 eingesendete Serie von 57 Vögeln, worunter *Balaeniceps*.

Vom Herrn Grafen Moriz Fries 1853 5 Vögel aus dem Sudan als Geschenk.

Von der Universität zu Krakau 1853 42 Vögel aus Nordostafrika in Tausch.

Von dem damaligen Consul in Chartum Herrn Josef Natterer 1858 Skelet und Schädel des *Balaeniceps* durch Kauf, das Skelet eines *Buceros* als Geschenk, endlich 1864 aus dessen Nachlass 4 Bälge und 11 Skelete durch Ankauf.

Von Herrn v. Boleslawsky 1861 10 Vögel aus Centralafrika, worunter das Original des *Merops Boleslawskii* Pelz.

Von Dr. Felder wurden 1858 in Tausch 3 Eier aus dem Sudan erhalten, darunter eines von *Balaeniceps*, das von Consul Dr. Genczyck gesammelt worden war.

Durch diese Sendungen erhielt die Ornitho- und Centralafrikas in unserem Museum eine ungemein reiche Vertretung; sie enthält auch einen bedeutenden Theil der Typen Heuglin's.

Im Jahre 1852 machte der Custosadjunct Frauenfeld der Sammlung 8 Exemplare von Farbenvarietäten aus der österreichisch-ungarischen Monarchie zum Geschenk, welche von ihm in den Schriften des zool.-bot. Vereines¹⁾ beschrieben worden sind, auch wurden 2 Vögel und 2 Salanganennester aus Borneo von der unermüdlichen Reisenden Frau Ida Pfeiffer angekauft.

Das folgende Jahr (1853) brachte drei werthvolle Geschenke des Grafen Casimir Wodzicki, und zwar 10 Vögel aus Ostgalizien, meist im Nestkleide, darunter ein rothes und ein graues Junges von *Syrnium aluco*, welche aus einem Neste stammen, ferner 256 Eier und endlich 10 Eier und ein Balg der *Salicaria luscinioides* aus Galizien. Ein Geschenk der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften waren 159 sehr schöne Vogelbälge aus Nordamerika; der bekannte Reisende Herr v. Helmreichen überliess geschenksweise 8 Bälge und 7 Skelete von brasilianischen Vögeln. Angekauft wurden 26 Bälge und Skelete, welche Herr Zelebor im Banate und der Militärgrenze gesammelt hatte, und 17 Skelete nordischer Vögel von Dr. Thienemann in Dresden.

Ankäufe des Jahres 1856 waren 20 Bälge von den Sundainseln von Frau Ida Pfeiffer und 143 Bälge, welche von Herrn Zelebor in Egypten, insbesondere am See Menzaleh gesammelt worden waren.

Das Jahr 1859 brachte eine interessante Sendung von 20 Vögeln aus Amboina von Dr. Doleschal, der, nachdem er am k. k. Museum Studien gemacht, als Militärarzt in holländische Dienste trat, leider aber bald der Tuberculose erlag; von Herrn Karl Ellenberger wurde eine Serie von 199 Vögeln angekauft, welche von den Herren Roezl und Besserer auf den Hochebenen Mexicos gesammelt worden waren. So schön diese Bälge sich präsentirten, so war doch leider die Vergiftung derselben unterlassen worden, so dass Insectenfrass in grösster Ausdehnung eintrat und trotz der nachträglichen Anwendung aller Conservierungsmittel nur ein kleiner Theil für die Sammlung gerettet werden konnte. In demselben Jahre wurden von Frau Ida Pfeiffer 23 Bälge und 1 Ei aus Madagascar, dann 1 Balg, 11 Eier und 7 Nester aus Mauritius erworben. Unter den ersteren befanden sich die Typen von *Buteo brachypterus* Pelz. und *Ardea Idae* Hartl.

Im folgenden Jahre (1860) erhielt das Museum aus dem Nachlass des auf Mauritius verstorbenen Prof. Bojer 22 Exemplare aus Mauritius und eines von den Sechellen, im

¹⁾ 1853, 39.

Tausch von Dr. Felder 45 Vögel, welche von Herrn Münzberg in St. Fè de Bogota gesammelt wurden, ferner wurden gekauft von der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 8 vom Herrn Consul Angelrodt zu St. Louis, Missouri, eingesendete Vögel und 8 Bälge, welche Herr Prof. Ferdinand v. Hochstetter in Neuseeland gesammelt hatte.

Herr v. Müller, Director des botanischen Gartens zu Adelaide, sendete dem Museum 1861 ein Geschenk von 103 schön präparirten australischen Vögeln, ferner wurde von Dr. Gustav Jaeger ein Gypsabguss des Skeletes von *Palaeapteryx ingens* angekauft; das Original war von Herrn Prof. v. Hochstetter aus Neuseeland gebracht worden und befindet sich in der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Im Jahre 1862 erhielt das Museum als Geschenk von Prof. Alfred Newton das Nest und 5 Eier des Seidenschwanzes, *Ampelis garrulus*, aus Lappland zum Andenken an den verstorbenen Entdecker J. Wolley; endlich sind 23 Bälge, meist aus Griechenland, von Dr. Krueper angekauft worden.

Als Beginn eines beabsichtigten ausführlichen Kataloges erschien im Jahre 1862 die erste Abtheilung der Uebersicht der Geier und Falken der k. k. ornithologischen Sammlung; die zweite Abtheilung wurde im Jahre 1863 publicirt.¹⁾

Ein Geschenk des Herrn v. Frauenfeld im Jahre 1863 war ein mit Pflanzen an das k. k. botanische Cabinet gelangtes Exemplar des seltenen *Nestor notabilis* von den Alpen Neuseelands, Herr Zelebor übergab der Sammlung als Ausbeute seiner im Sommer 1863 in der Militärgrenze und der Dobrudscha unternommenen Reise 15 Vögel und 2 Nester, darunter einen Horst der *Aquila imperialis* aus der Titeler Militärgrenze. Von dem trefflichen Taxidermisten Herrn Leven wurden 35 von demselben präparirte Stücke, meist in Nestgruppen vereinigt, im Tausch erworben. Durch Vermittlung des Herrn Rathsecretärs Seidensacher in Cilli wurden von Dr. Krueper 1 Balg und 9 Eier und nach einem halben Jahre ebenfalls von Dr. Krueper aus Smyrna 8 Bälge, 1 Ei und 3 Nester käuflich acquirirt; unter den Bälgen befanden sich die Typen von *Sitta Krueperi* Pelz. und *Saxicola albigularis* Pelz., welche letztere jedoch, wie sich später ergab, mit *Cossypha gutturalis* Guer. zusammenfällt.

Während des Jahres 1864 erhielt die Sammlung als Geschenk von Herrn v. Frauenfeld *Stringops habroptilus*²⁾ und ein zweites Exemplar des *Nestor notabilis*, von Herrn Küstl den seltenen *Xenopicus albolarvatus* Cass. aus dem Nevada-Territorium, in Tausch von Herrn v. Toth 5 Bälge, 2 Eier und 3 Nester aus Brasilien, angekauft wurden von Herrn Cäsar Godeffroy in Hamburg 7 Vögel und 5 Eier aus Polynesien.

Im Jahre 1865 wurde die von der Weltfahrt der »Novara« herrührende Ausbeute der kaiserlichen Sammlung eingefügt. Die auf der k. k. Fregatte »Novara« in den Jahren 1857 bis 1859 unter den Befehlen des Commodore B. v. Wüllerstorff-Urbair unternommene Reise um die Erde wurde von folgenden Fachmännern mitgemacht: Dr. Ferdinand Hochstetter für Geologie und Physik der Erde, Dr. Karl Scherzer für Länder- und Völkerkunde, Georg Frauenfeld und Johann Zelebor für Zoologie, Dr. Eduard Schwarz für Botanik, Anton Jelinek als Kunstgärtner; Josef Selleny als Maler.

Die auf dieser Reise gemachten Sammlungen wurden in mehreren Transporten an das kaiserliche Museum gesendet, daselbst geordnet, ausgestopft und bestimmt und sodann im k. k. Augarten-Gebäude durch einige Jahre als »Novara«-Museum zur Besichtigung ausgestellt. Nach Auflösung dieser Separatsammlung wurden die darin ent-

1) Pelzeln in Abhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1862, 1863.

2) Vergl. Pelzeln, Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. 1867, 318.

haltenen Objecte im Jahre 1865 dem kaiserlichen Museum einverleibt. Der ornithologische Theil umfasste an Bälgen 705 Arten in 1184 Stücken, an Skeleten und Schädeln 102 Arten in 121 Stücken, 408 Eier und 116 Nester.

In der wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Ausbeute¹⁾ wurden 7 Arten als neu beschrieben.

In demselben Jahre (1865) wurden von Herrn Krueper in Smyrna die Weibchen von *Sitta Krueperi* und *Saxicola albigularis* bezogen und von Herrn Brandelmayer jun. verschiedene Nester und Gruppen einzeln angekauft.

Im Laufe des Jahres 1866 erhielt die Sammlung als erstes Geschenk des um die Erforschung Indiens so hochverdienten Dr. Ferdinand Stoliczka 8 Vogelbälge aus Tibet (Ladakh) aus Höhen von 12.000—17.000 Fuss, angekauft wurden von Dr. O. Finsch 6 Exemplare aus dem Damaralande, Mysol und Lombok, endlich verschiedene Nestgruppen von Herrn Zelebor und Brandelmayer jun.

Ein überaus werthvolles Geschenk bildete die im Jahre 1867 von Dr. Stoliczka dem Museum übergebene Sammlung von Vögeln des Himalaya und Tibets (186 Arten in 383 Bälgen),²⁾ durch welche im Verein mit der durch Baron Hügel in Kaschmir und dem Himalaya gemachten Ausbeute und den übrigen Sendungen Stoliczka's die indische Bergregion sehr reich vertreten ist.

Mr. Edw. Newton, der sich um die Kenntniss der Fauna der Mascarenen so vielfache Verdienste erworben, überliess 1868 dem Museum als Geschenk Fussknochen beider Geschlechter, 1 Becken und 3 Wirbelknochen von *Pezophaps solitaria* Gmel., welche von ihm auf der Insel Rodriguez gesammelt wurden, von Dr. Steindachner 2 junge Vögel von *Hyphantornis vitellina* in Weingeist, 2 Nester und 5 Eier derselben Art auf der Gebär-Reise nach dem Senegal gesammelt, ferner von Herrn W. v. Nathusius Eierschalenschliffe in Canadabalsam von *Struthio Camelus Rhea*, *Casuarius*, *Apteryx Mantelli*, 2 Arten von *Dinornis* und *Aepiornis maximus*, welche Belege zu dessen wichtigen in der »Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie« veröffentlichten Abhandlungen bilden.

Im Jahre 1870 sind dem Museum folgende sehr werthvolle Geschenke zugekommen: von Dr. Stoliczka (durch Vermittlung des Baron E. Ransonnet) 79 Bälge (69 Arten) ostindischer Vögel, welche dadurch besonders wichtig sind, weil sie die Bestimmungen des Indian-Museum tragen,³⁾ ebenfalls von Dr. Stoliczka 156 Exemplare (meist aus Darjeeling), von Herrn Ministerialrath v. Scherzer 126 offenbar aus Celebes stammende Bälge,⁴⁾ ferner 87 Bälge und 2 Nester aus Ostasien (Singapore, Saigon, Tschifu) von Baron Eugen Ransonnet, welcher an der damals unternommenen Expedition nach Ostasien und Amerika als Diplomat theilgenommen hatte, aber auch stets mit dem schönsten Erfolge bestrebt war, die Naturwissenschaften zu fördern.⁵⁾

Ein Geschenk an die Sammlung im Jahre 1871 waren 2 Eierschalenschliffe von *Casuarius galeatus* von Herrn W. v. Nathusius, durch Kauf von Dr. Finsch *Phasianus scintillans* und von Dr. O. Füsler Nest und Eier von *Nucifraga caryocatactes*

1) Zoologischer Theil, Bd. I, Vögel, von A. v. Pelzeln mit 14 Tafeln, Wien 1865, 4.

2) Pelzeln, Ueber die von Dr. Stoliczka im Himalaya und in Tibet gesammelten Vogelarten. Journ. f. Ornith., 1868, 21; Uebers. von Lord Walden, Ibis, 1868.

3) Pelzeln, Ueber die von der österreichisch-ungarischen Mission nach Ostasien und Amerika (1869—1870) eingesendeten Säugethiere und Vögel. Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1873, 11.

4) A. a. O., 10.

5) Pelzeln, Ueber die durch Herrn Baron E. v. Ransonnet von der ostasiatischen Expedition eingesendeten Säugethiere und Vögel. A. a. O., 1871, 99.

aus der Gegend von Bruck. Angekauft wurden ferner 85 Bälge, welche auf der 1869 bis 1870 unternommenen Expedition nach Ostasien und Amerika von einigen Herren Seeofficieren, besonders aber von Herrn Alois Kraus gesammelt worden waren; dieselben stammen vom Cap, aus Java, Siam, Tschifu, Japan, Honolulu, Callao und Chile.¹⁾

Unter den 1872 von der Menagerie zu Schönbrunn als Geschenk erhaltenen Vögeln befand sich ein jüngeres Männchen des seltenen *Argus Grayi* aus Borneo; von Dr. A. B. Meyer wurden 26 Bälge von Celebes und den Philippinen gekauft.

Bei seiner Rückkehr aus Amerika gegen Ende des Jahres 1873 übergab Dr. Steindachner der Sammlung als Geschenk 173 Bälge aus Californien, zum grösssten Theile von H. F. Gruber bezogen, dann 11 Nester, 45 Eier und 20 dazugehörige Bälge aus Californien, endlich 2 Nester aus Südamerika. Fernere Geschenke waren von Herrn Alfred Grandidier 6 Bälge aus Madagascar, worunter Typen dieses Reisenden. Von der Exposition der französischen Colonien auf der Weltausstellung wurden 10 Vögel von Cayenne eingetauscht.²⁾ In diesem Jahre wurde ein Führer durch das k. k. zoologische Cabinet veröffentlicht.³⁾

Das Jahr 1874 war besonders reich an höchst werthvollen Geschenken für das Museum. Herr Dr. Julius Haast hatte auf der Wiener Weltausstellung 3 prachtvolle Skelete von Moas, *Dinornis maximus*, *D. didiformis*, *Palaeapteryx elephantopus*, exponirt und Herrn Hofrath v. Hochstetter ermächtigt, dieselben einem öffentlichen Institute zu übergeben, und durch diesen gelangte diese glänzende Acquisition an die kaiserliche Sammlung; gegenwärtig befinden sich diese Skelete in der paläontologischen Abtheilung. Diese verdankt Herrn v. Hochstetter auch ein Exemplar des seltenen *Anarhynchus*. Der verdiente Ornithologe Herr Julius Finger hatte während 20 Jahren durch eifrige Jagd und zahlreiche Reisen in verschiedene Kronländer eine der schönsten Sammlungen der in der österreichisch-ungarischen Monarchie vorkommenden Vögel angelegt, deren Werth noch durch zahlreiche Notizen erhöht wurde und die auch eine Anzahl sehr interessanter Exemplare von Farbenabänderungen enthielt. Diese reiche Collection nebst einer bedeutenden Zahl von Eiern hat Herr Finger der kaiserlichen Sammlung zum Geschenke gemacht⁴⁾ und dieselbe bildet gegenwärtig einen wichtigen Bestandtheil der im neuen Museum aufgestellten Specialsammlung unserer einheimischen Vögel. Die Finger'sche Collection umfasste 483 Bälge (282 Arten), 321 bestimmte Eier (von 132 Arten) und 423 unbestimmte Eier. Ferner wurden 5 prachtvolle (von Dr. A. B. Meyer bezogene) Vogelbälge von Herrn Heinrich Drasche Ritter v. Wartinberg zum Geschenke gemacht. Im Tausche wurden vom Gymnasium zu Kalksburg durch Prof. P. Wiesbaur 8 Vögel aus Ecuador erhalten, welche von Priestern der Gesellschaft Jesu in der Nähe von Quito gesammelt worden waren.⁵⁾

Auch das folgende Jahr (1875) brachte sehr wichtige Bereicherungen. Dr. Julius Ritter v. Haast übergab dem Museum als Geschenk 3 weitere Moaskelete (*Euryapteryx gravis*, *Meionornis casuarinus*, *Dinornis gracilis*), jetzt ebenfalls der paläontologischen

1) Pelzeln, a. a. O., 1873.

2) Ueber die wichtigen Acquisitionen des k. k. zoologischen Cabinetes in den Abtheilungen der Säugethiere und Vögel während des Jahres 1873. Pelzeln, Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1874.

3) Führer durch das k. k. zoologische Cabinet in Wien, zusammengestellt von dem Custoden dieses Institutes, 1873, Wien, 12^o.

4) Vgl. Verzeichniss der von Herrn Julius Finger dem kaiserlichen Museum als Geschenk übergebenen Sammlung einheimischer Vögel. Mit Angabe der Localitäten und Beobachtungen nach Mittheilungen des Herrn J. Finger zusammengestellt von Pelzeln, Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1876, 153.

5) Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1876, 153.

Abtheilung übergeben. Die letzte Sendung des der Wissenschaft so früh durch den Tod entrissenen Dr. Stoliczka, welche bereits 1873 eingelangt war, wurde 1875 der Sammlung einverleibt; sie umfasste 309 Bälge (180 Arten) und ein Nest, grösstentheils von Kachh,¹⁾ und eine Type Stoliczka's aus Simla. Ausserdem erhielt die Sammlung an Geschenken von Dr. A. B. Meyer in Dresden 12 Bälge aus Papuasien mit 2 Typen Meyer's, von Dr. Steindachner *Acryllium vulturinum*, von Prof. Bogdanoff *Podoces Panderi*, von Herrn v. Tschusi *Acredula caudata* var. *rosea*. Durch Kauf wurden erworben von Mr. O. Salvin (von Dr. Habel gesammelt und für dessen Rechnung) eine Serie von 29 Vögeln von den Galapagosinseln, durch welche die merkwürdige Ornis dieser Gruppe in den wichtigsten Formen repräsentirt wird, darunter Typen von *Camarhynchus variegatus* und *C. Habeli* Sclat. u. Salv.,²⁾ von Herrn Hodek 9 von Herrn Münzberg in Spanisch-Guiana gesammelte Vögel, worunter eine neue Species *Heleodytes bicolor*,³⁾ von Herrn Hofrath v. Hochstetter *Himantopus melas*, von Dr. Finsch 14 papuanische Vögel (darunter *Lophorhina superba* m. et f. und *Dasyptilus Pesqueti*).

Im Jahre 1876 erhielt das Museum als Geschenk von Dr. Richard Freiherrn v. Drasche eine auf dessen Reise angekaufte Partie von 97 Vögeln von Celebes und den Molukken, unter denen sich *Rectes Draschei* n. sp. und die seltene *Gymnophaga poecilorrhhoa* Brüggem. befanden,⁴⁾ sowie auch 6 auf dessen Reise acquirirte Paradiesvögel. Fernere Geschenke waren von Director Steindachner ein Huhn des seltenen kaukasischen Birkhuhnes, *Tetrao Mlokosiewitzi*, welches von Herrn Taczanowski eingesendet worden war, und 2 von Herrn Schädle bezogene Bälge, von Mr. Bendire 5 Exemplare von *Leucosticte tephronotus*. Im Tausch erworben wurden von Prof. P. Angelo Frigerio eine von Missionären gesammelte Serie von 48 Vögeln aus Ecuador.⁵⁾ Von Marchese Giacomo Doria wurden endlich in diesem Jahre 2 Exemplare der *Paradisea Raggiana* angekauft.

An Geschenken sind während des Jahres 1877 zu verzeichnen von Dr. A. B. Meyer 17 Vögel von den Sangiinseln mit einer Type Meyer's, vom Grafen Branicki ein jüngerer Hahn und eine Henne von *Tetrao Mlokosiewitzi*, von Director Dr. Steindachner 10 westafrikanische Vögel (vom Stabsarzt Dr. Falkenstein acquirirt), 29 polynesische Bälge von den Herren Kleinschmidt und Kubary, 1 Balg, 5 Nester und 3 Eier aus Polynesien von den Herren Hübner und Krause gesammelt (beide vom Museum Godeffroy in Hamburg bezogen), von Herrn Ploem 29 Bälge und 2 Skelete sundaischer Vögel. An Tauscherwerbungen wurden gemacht von Prof. P. Wiesbaur 9 Vögel aus Ecuador⁶⁾ und eine merkwürdige Abänderung des Pirol, von Prof. Schlegel *Otidiphaps nobilis*, von Dr. Staiger in Brisbane, Queensland, durch Herrn Hofrath v. Hochstetter 46 australische Vögel. Von Herrn Hodek wurde ein grosser Seeadlerhorst angekauft.⁷⁾

1) Vgl. Stoliczka, Notes on the Mammals and Birds inhabiting Kachh in Journ. Asiat. Soc. of Bengal, XLI, 1872, P. II, 211.

2) Sclater and Salvin, Proc. Zool. Soc., 1870, 232.

3) Pelzeln, On some Birds from Spanish Guiana collected by H. Münzberg, Ibis 1875, 329.

4) Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1876, 717, t. 13.

5) A. a. O., 1876, 765.

6) A. a. O., 1878, 15.

7) Ueber die Acquisitionen der ornithologischen Sammlung des kaiserlichen Museums während des Jahres 1877. Pelzeln in Mitth. d. ornith. Vereines Wien, 1878, 22.

Herr Regierungsrath Arthur v. Scala übergab im Jahre 1878 dem Museum ein sehr reiches Geschenk von Vögeln, welche er auf seiner Reise in Ostindien erworben hatte; dasselbe umfasste 12 Vögel aus den Nordwestprovinzen und dem Pendjab, 54 aus Mysore, 176 aus Ceylon, endlich ein Casuari. Ausserdem erhielt die Sammlung an Geschenken von Herrn Director Steindachner 5 australische Vögel (von Herrn Fischer bezogen), 3 vom Arfakgebirge (von Dr. A. B. Meyer's Reise), *Casuarius uniappendiculatus* (von Mr. Gerrard gekauft), von Dr. Russ 2 typische Exemplare des *Ploceus Russi* Finsch, von M. O. Salvin und F. du Cane-Godman 17 Bälge von den Canaren, Azoren und von Costa Rica mit Typen von Godman und Salvin, im Tausch vom Grafen Salis-Lewis S. J. in Rom 71 Vögel aus Ecuador, theils von P. Bozzi selbst gesammelt, theils von Indianern am Rio Napo gekauft.¹⁾ Von Herrn Schädle sind 35 Bälge, 10 Eier und 2 Nester angekauft worden, welche derselbe auf der Insel Zanzibar gesammelt hatte.

Während des Jahres 1879 gingen der Sammlung als Geschenke zu von Director Steindachner 51 Bälge, 2 Skelete, 4 Eier, 1 Nest, 1 Kopf und 1 Schädelfragment, welche von Dr. Breitenstein in Central-Borneo gesammelt wurden, worunter ein Hahn des seltenen *Polyplectron Schleiermacheri* Brüggem. in vollem Schmucke,²⁾ ferner 15 Raubvögel aus Syrien,³⁾ ein Pärchen des *Eclectus polychlorus*, 4 Vögel von den Philippinen in Weingeist. Eingetauscht wurden von Prof. P. Wiesbaur 23 Bälge aus Ecuador, von Prof. P. Luis Sodiro eingesendet.⁴⁾

Höchst werthvolle Bereicherungen verdankt das Museum der Gnade weiland Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Kronprinzen Rudolf im Jahre 1880, und zwar die Type der neuen auf der Reise in Spanien erlegten Lerche, *Galerida Miramar* Kronprinz Rudolf, die höchst seltene Möve *Larus Audouini* Payr., *Cygnus Bewieckii* und ein prächtiges Exemplar des Bartgeiers aus der Hercegovina, ferner eine in hohem Grade interessante Serie von 150 Vögeln, welche von Dr. Emin Bey, dem Gouverneur der ägyptischen Aequatorialprovinz, an Se. k. u. k. Hoheit eingesendet wurde. Dieselbe wurde zwischen Ladó, der Hauptstadt der genannten Provinz, und dem Albert-Nyanza gesammelt und bildet einen sehr wichtigen Beitrag zur Kenntniss der Ornith. Centralafrikas. In derselben befindet sich auch eine neue Art *Eremomela hypoxantha*.⁵⁾ An anderweitigen Geschenken erhielt die Sammlung von Herrn Director Steindachner ein höchst merkwürdiges Exemplar des *Colaptes mexicanus*, der an einer Seite die Färbung des Männchens, an der andern jene des Weibchens trägt und wohl als ein Hermaphrodit zu betrachten sein dürfte; dasselbe wurde von dem Erleger Mr. Forrer für 500 Fr. gekauft,⁶⁾ ferner von Dr. Emil Holub 22 von seinen Reisen in Südafrika herrührende Vögel, worunter die Typen der neuen Arten *Lanius Holubi* und *Drymoica alaudina*. Unter den von der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn eingelieferten Vögeln befand sich die seltene *Aquila Adalberti* aus Spanien, welche von weiland Sr. k. u. k. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf vor einigen Jahren der Menagerie übergeben worden war. Durch Kauf erworben wurden von Mr. Forrer 28 von ihm in Oregon, Californien und auf den Vancouver-Inseln gesammelte Bälge und von Dr.

1) Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1878, 16.

2) A. a. O., 1859, 527.

3) Mith. d. ornith. Vereines Wien, 1880, 10.

4) Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1879, 525.

5) A. a. O., 1881, 141.

6) Dieses Exemplar wurde von Prof. Cabanis im Journ. f. Ornith., 1874, 344 besprochen.

Breitenstein 2 Vögel aus Borneo, darunter die Henne von *Polyplectron Schleiermacheri*.¹⁾

Von den im Jahre 1881 gemachten Acquisitionen hebe ich hervor zunächst unter den Geschenken eine Sendung von 174 Bälgen (84 Arten) des Herrn Dr. Emin Bey aus Centralafrika, dann 21 Exemplare (13 Arten), welche von Dr. O. Lenz am Senegal gesammelt wurden, ebendaher kamen dem Museum durch Herrn Pillwitzer 17 Arten (80 Exemplare) zu; ferner spendete Herr Schönberger 134 Bälge (88 Arten) australischer Vögel. Ein nennenswerther Ankauf von Schlüter in Halle waren *Buceros elatus* und *Glareola nuchalis*, welche durch Herrn Büttikofer in Liberia gesammelt worden waren.

Das folgende Jahr (1882) brachte wieder eine Sendung des Dr. Emin Bey aus Centralafrika, enthaltend 72 Arten in 161 Exemplaren, worunter einige neue Arten; weiland Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Kronprinz Rudolf spendete 43 Bälge (35 Arten) aus Borneo, von dem Director des naturhistorischen Museums in Melbourne Mc. Coy kam ein Geschenk, bestehend aus 66 Exemplaren von 56 australischen Arten, von Herrn Renesse van Duivenbode 33 Arten (51 Exemplare) aus Ternate auf Halmahera, von Herrn Riedel in 30 Bälgen 17 Arten aus Amboina, welche durch Herrn Dr. A. B. Meyer bestimmt worden waren, von Herrn Taczanowski 20 peruanische Arten, worunter mehrere Originalexemplare dieses Forschers; unter den gekauften Objecten befand sich ein *Casuarus picticollis*.

1883 erhielt das Museum zunächst wieder als ein Geschenk von weiland Sr. k. u. k. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf 23 Bälge von 19 Arten theils aus Borneo, theils aus Ostsibirien. Herr Renesse van Duivenbode in Ternate spendete 18 prachtvollte Bälge (13 Arten), worunter namentlich sehr werthvolle Paradiesvögel; Herrn H. Seebohm ist eine Sendung von 28, Herrn B. Sharpe eine solche von 20 indischen Arten zu verdanken. Von Graf Salis-Lewis wurden 23 Arten Ecuadorvögel eingetauscht. Gekauft wurden von Dr. O. Finsch 10 durch denselben auf seiner pacifischen Reise gesammelten Arten und von Prof. M. Menzbier ein typisches Exemplar von *Phasianus chrysomelas* Severtzow.

Das Jahr 1884 brachte eine besonders werthvolle Bereicherung durch die vom Corvettenarzt Dr. Ferdinand Fischer auf der österreichischen Polarstation Jan Mayen (1882—1883) gesammelten Vögel. Herr Director Steindachner, welcher während der vorhergegangenen Jahre regelmässig durch einzelne Objecte zur Vermehrung der Sammlung beigetragen hatte, spendete 11 australische Papageien, welche durch Präparator Kerz besonders malerisch zu einer Gruppe vereinigt sind; weitere Geschenke waren von Herrn Residenten Riedel (früher in Amboina) 100 Vogelbälge von 56 durch Herrn Dr. A. B. Meyer bestimmten Arten der Sundainseln, darunter mehrere typische Exemplare; dann 74 Arten (123 Exemplare) von Herrn Dr. Moscovitz aus Java und 3 Arten von Herrn Dr. O. Finsch auf den Südseeinseln gesammelt.

Die in dieser Periode sehr ausgedehnten Tauschbeziehungen mit Museen und Männern der Wissenschaft haben die ornithologische Sammlung ausserordentlich bereichert und die Vertretung mancher Länder vermittelt, in welchen unser Museum keine directen Bezugsquellen besass. Durch diese Verbindung gelangte das Museum in den Besitz einer bedeutenden Anzahl von typischen Exemplaren und erhielt Theile der Ausbeute sehr vieler der neueren Reisenden. Die Tauscherwerbungen waren folgende:

Von Custos Petenyi in Budapest 1853 207 Eier (bereits oben angeführt).

¹⁾ Sitzungsber. d. zool.-bot. Gesellsch., 1880, 7. April.

Von Pastor L. Brehm in Renthendorf 1858 6 Vögel, darunter Typen Brehm's aus Spanien (*Hypolais Arigonis*, *Galerida Theklae*, *Coturnix Baldami*).

Vom Prinzen Paul von Württemberg 1859 mehrere Vögel, von welchen einige offenbar von demselben in Australien gesammelt (*Zapornia obscura* Pr. Württ.).

Von Mr. P. L. Sclater, Secretär der zoologischen Gesellschaft in London, 1859 4 Exemplare aus Columbien und von Rio Napo, 1860 3 (Geschenk), 1864 43 aus Centralamerika, Bogota, Ecuador mit Typen von Sclater und Salvin, 1865 7, darunter einige aus Centralamerika (*Cephalopterus glabricollis* und *Penelope nigra* von Mr. Salvin), dann 15 Bälge und ein Ei aus verschiedenen Ländern, 1866 59 Bälge von Jamaica, 1868 25 aus verschiedenen Ländern, darunter Ecuador, Peru, Panama von den Herren Salvin, Arcé, Hughes, Mc. Leannan, 1869 115 von Bogota, Ecuador (Fraser), Centralamerika, Jamaica, Chile, Mexico, Venezuela, Trinidad, Peru aus Mr. Sclater's berühmter Sammlung mit Typen, dann ein Vogel von den Salomonsinseln und 44 aus Südindien, endlich 10 vom Cap York (Mr. Cockerell) und 25 aus Nordindien (Dehradoon), 1870 4 Exemplare von den Salomonsinseln, 1871 47 Bälge, die meisten von Mr. G. M. Whitely's Collection aus Honduras (vgl. Sclater and Salvin, Proc. Zool. Soc., 1870, 835), dann von Costa Rica (Mr. Carmiol?), Bogota, Ecuador (Mr. Fraser), Peru mit Typen Sclater's.

Vom Museum zu Kopenhagen (durch die Herren Prof. Steenstrup und J. Reinhardt) 1860 dengescheckten Faröer- und den grönländischen Raben, 1876 *Chrysoenavictor*.

Vom Leydener Museum (durch Herrn Director Schlegel) 1862 42 Vögel meist von den Molukken, Sundainseln und der Goldküste mit Typen von Müller und Schlegel, 1863 144 Exemplare mit Typen von Schlegel und der Fauna Japonica; von dieser Sendung rührt ein Theil von der Goldküste, ein anderer von Japan, der grösste aber von Dr. Bernstein's Reisen in den Molukken her, 1865 55 Exemplare, meist von Java, Celebes und den Molukken, viele von den Reisen von D. Vriese 1863, Bernstein, v. Rosenberg, Hoedt mit Typen von Müller und Schlegel.

Von Mr. Swinhoe 1864 210 Bälge von China und Formosa mit einer beträchtlichen Zahl seiner Typen.

Vom Museum zu Bremen 1865 22 Exemplare, darunter solche von den Reisen der Herren Ayres, Xanthus, Wilkes und eine von Mr. Lawrence erhaltene Type, dann fernere 5 Bälge.

Von Mr. Gurney 1865 *Spizaetus spilogaster*.

Vom Prinzen von Neuwied 1865 1 Balg und 1 Nest, 1866 *Numenius longirostris* aus Missouri.

Von Herrn Prof. Jeitteles 1866 (65?) *Hypolais polyglotta* todt bei Olmütz gefunden, 1876 1 Vogel, 1 Nest und 2 Eier.

Von Mr. O. Salvin 1866 70 Exemplare (64 Arten) von Mr. Salvin's Reisen in Centralamerika mit Typen, 1868 70 Exemplare aus Centralamerika und Peru (Mr. Hauxwell) mit Typen von Sclater und Salvin, 1869 38 Vögel aus Centralamerika (Mr. Salvin, Arcé, Carmiol), Typen von Sclater und Salvin, 1871 42 Exemplare die meisten aus Veragua von Mr. Arcé gesammelt (vgl. Proc. Zool. Soc., 1867, 1870), darunter Typen von *Buthraupis Arcae* Sclater et Salvin, dann von Costa Rica, Ecuador und Montevideo (Mr. Johnston).

Von Dr. Julius v. Haast 1866 70 Bälge aus Neuseeland mit den Typen von *Anthornis ruficeps* und *Xenicus gilviventris*.¹⁾

¹⁾ Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch., 1867, 315 (daselbst wurde auch die von H. Zelebor in Auckland gesammelte *Calloenas olivascens* beschrieben).

Von der Smithsonian Institution in Washington 1867 13 Bälge nordamerikanischer Vögel, 1870 66 Bälge aus Westindien (aus Dr. Henry Bryant's Collection, von Mr. Latimer, G. N. Allen, A. Wright, W. Th. March, Rob. Swift, C. Fitz Gerald) mit Typen von Bryant.

Von Dr. O. Finsch 1867 1 Vogel.

Von M. Jules Verreaux (für O. des Murs) 1873 12 Eier.

Von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1873 20 Bälge aus Nowaja Semlja (von der nordischen Reise des Grafen Johann Wilczek 1872).

Vom Pariser Museum 1874 (durch M. A. Grandidier) 2 Vögel von Madagascar von M. Lentz, 1 aus Madagascar von M. Grandidier, 1 von Peking von P. A. David.

Von Mr. R. B. Sharpe 1871 25 Vögel aus Peru von Mr. Whitely gesammelt (vgl. Sclater, Proc. Zool. Soc. 1867, 982 und 1868, 173), aus Madagascar (von Mr. Crossley) und Afrika (Mr. Higgins, Layard, Ayres) und in demselben Jahre 28 Vögel aus Afrika (Mr. Higgins, Ussher, Du Chaillu, Andersson, Layard) und Madagascar (Mr. Van Dam, Crossley).

Von Herrn L. Taczanowski in Warschau 1875 (durch Dr. Steindachner's Vermittlung) 25 Vögel, meist von Herrn Jelski in Guyana und Peru gesammelt, 1877 6 Vögel aus Ostasien (theilweise von Dr. Dybowski), 15 Vögel, 28 Eier, 6 Nester, meist aus Sibirien (Dr. Dybowski), dann Peru, 12 Vögel, wovon 4 aus Sibirien, 8 aus Peru mit 2 Typen Taczanowski's, 25 Eier aus Peru, 1878 1 Vogel von der Insel Askold, 1879 16 Bälge aus Nord-Peru von den Herren Stolzmann und Jelski 1878 gesammelt, mit 2 typischen Exemplaren von Arten Taczanowski's (vgl. Proc. Zool. Soc. 1879, 220), 1880 17 Bälge aus Peru von Herrn Stolzmann gesammelt, darunter Typen von *Colaptes Stolzmanni* (vgl. Taczanowski, Proc. Zool. Soc. 1880, 189).

Von Mr. V. Ball 1875 98 ostindische Vögel.

Von Mr. Th. M. Brewer 1875 47 Vogeleier aus Nordamerika.

Von Herrn Grafen Hans Berlepsch 1878 4 Colibris.

Von Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn 1879 5 Eier und 1 Nest aus Venezuela. Ankäufe bei Naturalienhändlern waren folgende von den Herren:

L. Parreyss 1852 2 Vögel, 1853 20 (aus Russland und Sicilien), 1854 27, 1855 57, 1856 11, 1862 36 (ein Theil von Herrn Frank in Amsterdam bezogen), 1863 2 Eier.

J. Zelebor 1852 12 Dunenkleider und 3 Nester aus Wiens Umgebung, 1854 9 Vögel, 6 Eier, 1856 12 Bälge, 1 Skelet, 1 Nest, 1857 8 Bälge, 8 Eier, 1 Nest.

Salmin in Hamburg 1853 3 Vögel, 1864 1.

Sänger in New-York 1857 8 Eier, 1 Nest.

Verreaux in Paris 1857 48 Vögel, 1860 19, 1861 50, 1862 48, darunter als Typen bezeichnet *Anabates cervinigularis* Sclater, *Platypsaris affinis* Elliot, *Euchaetes cocci-neus* J. Verr., *Nothocercus Sallaei* Bonop., 1864 45, 1865 *Thaumalea Amherstiae* von einem französischen Missionär erlegt, 1868 20, darunter *Funingus Sganzi*, wohl als Type Verreaux' zu betrachten.

Schaufass in Dresden 1863 9 Exemplare, 1874 2.

Keitel in Berlin 1863 12 Eier.

F. Gruber in S. Francisco 1864 24 Vögel.

Schlüter in Halle 1865 4 Vögel, 1869 9 Colibris, 1870 5 Vögel und einen Abguss des Eies von *Alca impennis*, 1871 2 Nester und 1 Ei, 1873 5 Bälge, 4 Eier, 1874 3 Vögel aus Sibirien (wohl von Dr. Dybowski), 1876 4 Vögel aus Sibirien, 1880 4 Vögel.

Frank in Amsterdam 1869 10 Bälge, 1870 36, darunter 2 von der Reise der Herren Pollen und van Dam, 1871 7, 1872 45 (Aruinsel, Molukken, Madagascar von

der Reise van Dam's und H. Pollen's erster Reise 1864, 1865), 1873 5, darunter *Paradisea Wilsoni* f., *Geobiastes squamifera* und *Pytiriasis gymnocephalus*, 1874 10, darunter *Apteryx Haasti*, *Parotia*, *Charmosyna*, *Heteralocha*, *Meropogon*, 1875 1 Vogel.

Moeschler in Herrenhut 1869 19 Vögel, meist Dunenjunge, 1871 10, 1876 3.

Gustav Schneider in Basel 1869 45 Vögel, jene von Costa Rica aus der Sammlung des Dr. v. Frantzius (H. Zeledon, Lopez), 1870 21, 1873 18, 1876 27 meist aus Centralamerika, darunter ein Paar von *Meleagris ocellata*.

Boucard in London 1871 13 Vögel, 1872 ein Pärchen des *Argus giganteus*, 1878 60 Vögel von Borneo und Labuan.

Witwe Verreaux in Paris 1873 1 Balg, 1 Skelet, 1879 2 Bälge, 4 Skelete.

Hugo Schilling in Hamburg 1875 *Didunculus strigirostris*.

Heine in Leipzig 1875 10, 1876 4 Bälge.

Schädle 1876 2 Vögel aus Madagascar.

Dr. Rey in Leipzig 1877 2 Bälge, 1878 1, 1879 4 indische Schreiadler, 1880 5 Vögel, darunter *Paradigalla carunculata* m.

Bouvier in Paris 1878 *Drepanornis Albertisi* m. et f.

Ratschka in Wien 1878 *Nyctea nivea*.

Gerrard in London 1878 *Casuarus bicarunculatus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: [Geschichte der Säugethier- und Vogel-Sammlung des k.k. naturhistorischen Hofmuseums. 503-539](#)